

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

CHINA (TAIWAN)

1971



Bestellnummer: 130300 — 710046

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	7
Tabellen	
Klimadaten	13
Gebiet und Bevölkerung	13
Gesundheitswesen	15
Bildungswesen	16
Erwerbstätigkeit	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19
Produzierendes Gewerbe	22
Außenhandel	23
Verkehr	25
Fremdenverkehr	26
Geld und Kredit	26
Öffentliche Finanzen	27
Preise und Löhne	28
Sozialprodukt	31
Zahlungsbilanz	32
Entwicklungsplanung	33
Entwicklungshilfe	34
Quellenhinweis	35

Abkürzungen

g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
cm	=	Zentimeter	P	=	Paar
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
qm	=	Quadratmeter	JA	=	Jahresanfang
ha	=	Hektar	JE	=	Jahresende
qkm	=	Quadratkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
l	=	Liter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
hl	=	Hektoliter	fob	=	free on board frei an Bord
cbm	=	Kubikmeter			
tkm	=	Tonnenkilometer			
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NT\$	=	Neuer Taiwan-Dollar			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im November 1971

Erschienen im Dezember 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

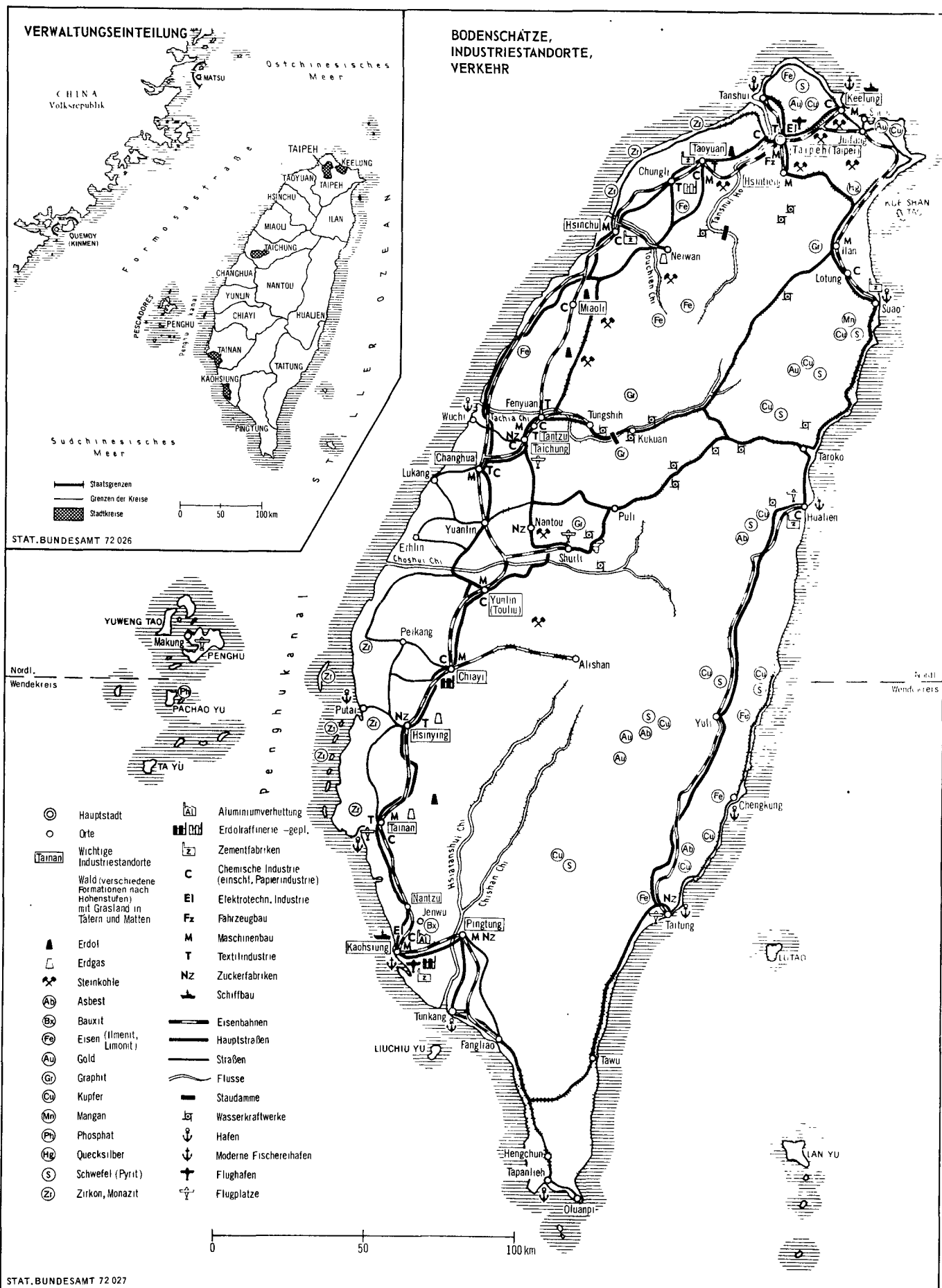
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

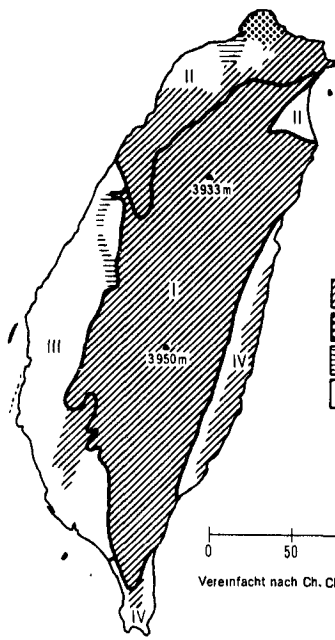
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TAIWAN



TAIWAN

NATURRÄUMLICHE GLIEDERUNG



- I Zentrales Gebirge einschl. Gebirgsrandzonen
- II Nördl. Hügel- u. Terrassenland
- III (Süd-)Westliche Ebene
- IV Südöstliches Hügel- u. Tal- u. Tal- u. Tal-

- Berg-, Hügel-, Terrassenland
- Vulkanberge (Tatung)
- Tafelland
- Ebenen, Täler

0 50 100 km
Vereinfacht nach Ch. Chen 1956

STAT. BUNDESAMT 72 028

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



- Hauptstadt
- Orte

Wald (versch. Formationen nach Höhenstufen) mit Grasland in Talern und Mäulen

- Ananas
- Bananen
- Erdnüsse
- Reis
- Tee
- Zitrusfrüchte

Zuckerrohr

—1000— Höhe in m über Meeresspiegel

0 50 100 km

STAT. BUNDESAMT 72 029

Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Republik China (Tschung-Hua Min-Kuo) ist seit 1949 auf das der Nationalregierung verbliebene Gebiet der Insel Taiwan (Formosa) und einiger Nebensinseln beschränkt. Ihre Regierungsform weist Eigenheiten des Präsidial- und des Kabinettsystems auf. Die 1947 in Kraft getretene Verfassung Nationalchinas ist in der Republik weiterhin gültig.

General Tschiang Kaischek hatte sich mit der Nationalregierung nach der Niederlage gegen die Kommunisten 1949 vom Festland auf die Inseln zurückgezogen. 1950 übernahmen die Vereinigten Staaten eine Sicherheitsgarantie für Taiwan und richteten Militärstützpunkte ein. Gegenüber der Volksrepublik China, die ihrerseits Taiwan beansprucht, besteht der latente Kriegszustand fort; in der Formosastraße und im Gebiet der Küstenseinseln (Quemoy, Matsu) ist es häufig zu Kampfhandlungen gekommen.

Staatsoberhaupt ist seit 1948 Präsident Tschiang Kaischek (Chiang Kai-shek). Er wurde 1954, 1960 und 1966 wiedergewählt. Die Wahl des Präsidenten sowie des Vizepräsidenten erfolgt durch die Nationalversammlung jeweils für sechs Jahre. Deren Legislaturperiode beträgt ebenfalls sechs Jahre. Sie wurde zuletzt 1947 in ganz China gewählt und umfaßte 2 961 (1967 nur noch 1 488) Abgeordnete. Infolge des Rückzuges der nationalchinesischen Regierung auf die Inseln sind Neuwahlen seither nicht erfolgt, jedoch kürzlich für 1972 angekündigt worden. Die Staatsordnung umfaßt ein System von fünf Gewalten (Jüan/Yuan, "Regierungshöfen"), die teils dem Staatspräsidenten verantwortlich, teils aber von ihm unabhängig sind. Der Staatspräsident ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte; er ernennt im Einvernehmen mit dem Legislativ-Yuan den Regierungschef (Vorsitzender des Exekutiv-Yuan). Vizepräsident ist seit 1966 Jen Tschia-kan (Yen Chia-kan), der gleichzeitig Regierungschef ist (seit 1963). Der Exekutiv-Yuan ist das höchste Verwaltungsorgan des Staates. Höchstes Organ der Gesetzgebung (Parlament) ist der Legislativ-Yuan mit (1967) 457 Mitgliedern. Es gibt außerdem noch den Kontroll-, den Justiz- und den Prüfungs-Yuan.

Da die Zentralregierung in Taiwan sich als allein rechtmäßige Vertretung für ganz China und ihren Regierungssitz nur als vorübergehend betrachtet, haben (bis auf Nachwahlen) seit 1947 keine Neuwahlen stattgefunden. Der gesamtstaatliche Aufbau aller Einrichtungen blieb jedoch bestehen. Grundsätzlich haben alle Bürger über 21 Jahre das aktive und über 23 Jahre das passive Wahlrecht. Bis

1947 war die Kuomintang (Nationale Volkspartei) die einzige Regierungspartei Chinas. Als Koalitionspartner wurden später Politiker der "Jung-China-Partei" und der "Demokratischen Sozialisten" in die Nationalregierung aufgenommen, die ihr auch nach Taiwan folgten. Die Kommunistische Partei und deren Ersatzorganisation ("China Democratic League") sind verboten.

Taiwan gilt nach wie vor als eine Provinz Chinas und hat eine besondere Provinzialregierung unter einem Gouverneur und einen Provinzialalltag mit (1969) 71 gewählten Abgeordneten. Die Hauptstadt Taipeh wurde 1967 zur regierungsunmittelbaren Stadt erhoben. Der früher gewählte Oberbürgermeister wird seither von der Zentralregierung ernannt. Die Inseln Kinmen (Quemoy) und Matsu unterstehen formell einem eigenen, von der Zentralregierung eingesetzten Gouverneur, da sie als Teile der Provinz Fukien gelten (z. Z. jedoch unter Militärverwaltung). Verwaltungseinheiten innerhalb der Provinz Taiwan sind 16 Landkreise (Hsien) und vier kreisfreie Städte (ohne Taipeh). Die Landkreise gliedern sich weiter in Gemeinden (Hsiang) und Kreisstädte (Schi und Tschen) und die kreisfreien Städte in Stadtbezirke (Tschü).

Die Republik nahm als Gründungsmitglied der Vereinten Nationen einen der ständigen Sitze im Weltfriedensrat ein. Auch nach dem Verlust des chinesischen Festlandes wurde China durch die Regierung auf Taiwan in den Vereinten Nationen und vielen ihrer Sonderorganisationen vertreten. Durch Beschluß der UN-Vollversammlung vom 26. 10. 1971 ist die Volksrepublik China als Mitglied der Vereinten Nationen anerkannt worden. Dies bedeutete den Ausschluß der nationalchinesischen Vertretung, da beide chinesische Regierungen an ihrem Alleinvertretungsanspruch für ganz China festhalten. Die Mitgliedschaft Taiwans in den UN-Sonderorganisationen wird hiervon nicht unmittelbar betroffen, da diesen auch Nichtmitglieder der Vereinten Nationen angehören können. Es wird aber vielfach erwartet, daß die nationalchinesischen Vertreter aus denjenigen Sonderorganisationen ausscheiden müssen, deren Mitgliedschaft die Regierung der VR China anstrebt.

China (Taiwan) gehört dem Asien- und Pazifik-Rat (ASPAC) an und war bis zu seinem Ausschluß im November 1971 als Beobachter im Verwaltungsrat des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) vertreten.

Gebiet und Bevölkerung: Die Insel Taiwan ("Terrassenland") oder Formosa liegt am Westrand der pazifischen Tiefsezone an der Nahtstelle des Riukiu- und des philippinischen Inselbogens. Sie wird durch die 150 km breite, bis 70 m tiefe Fukien- oder Formosastraße vom chinesischen Festland getrennt. Zu Taiwan gehören die in der Formosastraße gelegenen Penghu- oder Pescadores-Inseln sowie Kinmen oder Quemoy (155 qkm) und Matsu (26 qkm), die unmittelbar vor der Festlandküste von Fukien den Häfen Amoy und Futschou vorgelagert sind. Die Gesamtgröße Taiwans entspricht mit einer Längenausdehnung von 390 km, einer Breite bis zu 140 km und einer Küstenlänge von rd. 1 600 km etwa der von Baden-Württemberg.

Aus der westlichen, bis zu 45 km breiten Küstenebene steigt das Land terrassenförmig zu drei parallelen Gebirgszügen an, die zahlreiche über 3 000 m hohe Gipfel aufweisen und die Insel in ihrer ganzen Länge von Norden nach Süden durchziehen. Der Yushan oder Mount Morrison erreicht 3 950 m Höhe. Nach Osten fällt das Gebirge steil zum Meer ab. Die Zentralkette ist aus gefalteten präkambrischen und paläozoischen Schichten aufgebaut, während die tertiären Seitenketten zum Teil vulkanische Bergformen zeigen. Zwischen dem östlichen und dem zentralen Gebirgszug erstreckt sich eine tiefe, tektonisch angelegte Längstalfurche. Kurze, wasserreiche Quertäler zerschneiden das Gebirge. Mehr als drei Fünftel der Insel nimmt Wald ein. Subtropische Wälder reichen als Stufe des immergrünen Lorbeerwaldes im Norden von 300 bis 1 500 m, im Süden von 600 bis 2 000 m hinauf. Hier findet man auch chinesische Korkeichen und den Kampferbaum. Bis etwa 2 600 m folgt eine Mischwaldzone mit immergrüner Eiche, winterkahlem Ahorn, Ulme, Buche und Kiefer, darüber zwischen 2 600 und 3 600 m reiner Nadelwald, schließlich in der Gipfelregion Knieholz und Polsterpflanzen. Die Küstenebene ist Ackerland, durchsetzt mit Akaziengruppen und Bambusdickichten. An der Küste tritt Mangroven-Wald auf.

Taiwan liegt im Monsunbereich. Das Klima ist subtropisch und regenreich, die Jahresmitteltemperatur liegt im Norden bei 21°, im Süden bei 25° C. Der Sommer dauert von Mai bis Oktober. Die Wintermonate sind Januar und Februar. Der Norden erhält Regen zu allen Jahreszeiten mit Niederschlagsmengen bis zu 6 000 mm. Der durch das Hochgebirge abgeschirmte Südwesten hat Niederschlagswerte unter 2 000 mm, der Küstensaum z.T. weniger als 1 500 mm. Hier regnet es fast nur im Sommer, der Winter ist sonnig, warm und trocken. Wirbelstürme richten häufig Verheerungen an, da Taiwan im Osten und Westen von den Taifunbahnen des Südchinesischen Meeres berührt wird.

Der starke Bevölkerungszuwachs seit 1949, der sich besonders in den Städten auswirkte, war vor allem auf die Zuwanderung von über 1,2 Millionen chinesischer Flüchtlinge vom Festland (einschl. etwa 500 000 Angehöriger der nationalchinesischen Truppen) zurückzuführen. Auch die natürliche Zuwachsrate der Inselbevölkerung lag bemerkenswert hoch. Die Regierung sucht durch Propagierung der Geburtenkontrolle ein weiteres starkes Anwachsen der Bevölkerung zu vermeiden, das große wirtschaftliche Schwierigkeiten, vor allem für den Arbeitsmarkt und für die Ernährungssituation mit sich bringen würde. Der größte Teil der Bevölkerung lebt in den Städten, besonders in der westlichen Küstenebene und den dichtbesiedelten Kulturlandschaften der Insel. Das Gebirgsland ist dagegen nur schwach besiedelt. Die Verstädterung hat sich nach dem zweiten Weltkrieg stark beschleunigt, zumal die Aufnahmefähigkeit der Landwirtschaft für Arbeitskräfte erschöpft war.

Die vom Festland nach Taiwan gekommenen Flüchtlinge werden von den Einheimischen als Fremde empfunden, da sie sich nach Sprache und Lebensweise von ihnen unterscheiden. Auch der Hauptteil der ansässigen Chinesen stammt von Einwanderern ab, die erst in den letzten Jahrhunderten vom Festland herüberkamen. Für die Wirtschaft und Lebensform der Insel bestimmend wurden die Einwanderer aus Fukien; sie bilden die große Masse (über 70 %) der Gesamtbevölkerung und bewohnen überwiegend die Dichtezentren der Küstenebenen. Aus Südfukien und Nordkwangtung eingewanderte Hakka (etwa eine Million) leben als Bauern im Fußhügel- und Terrassenland des zentralen Gebirgszuges. Die Urbevölkerung, noch etwa 150 000 bis 200 000 Menschen, besteht aus paläomongoliden und südsiniden, vermutlich zum Teil von den Philippinen und Indonesien her eingewanderten Stämmen. Sie lebten bis vor dem zweiten Weltkrieg größtenteils als Wanderhackbauern und Jäger isoliert in den Wäldern des Gebirgslandes, sind jedoch in jüngerer Zeit zunehmend als Bergbauern ansässig geworden. Von den wenigen tausend Ausländern sind etwa ein Drittel Amerikaner, der Rest kommt aus Japan, Korea, dem südostasiatischen Raum und aus Europa.

Amtssprache ist das Peking-Chinesisch, in der auch der Schulunterricht erteilt wird. Umgangssprache (bei ca. 80 % der Bevölkerung) ist ein Dialekt Südfukiens, das südchinesische "Minnan-hua". Die Urbevölkerung spricht eigene malaisch-polynesischen Sprachen. Als Handelssprache ist Englisch verbreitet, auch das Japanische wird von den Einheimischen noch vielfach gebraucht.

Die religiöse Vielfalt (Buddhismus, Konfuzianismus, Taoismus, Altreligionen) entspricht den Traditio-

nen Festlandchinas. Der Buddhismus ist am stärksten verbreitet. 1964 wurde die Zahl seiner Anhänger auf sechs bis acht Millionen geschätzt. Der Konfuzianismus ist gleichfalls sehr einflußreich, gilt jedoch mehr als nichtreligiöse Morallehre. Der Taoismus in seiner reinen Form und der Islam (1964 etwa 40 000 Moslems) treten zurück. Das Christentum erhielt seit 1949 durch den Zustrom von Gläubigen und Missionaren aus Innerchina größere Verbreitung und zählt gegenwärtig rd. 600 000 Anhänger (ca. 4 % der Gesamtbevölkerung). Ungefähr 300 000 gehören protestantischen Kirchen, rund 290 000 der katholischen Kirche an; die größten Missionen unterhalten die Presbyterianer, Baptisten, Methodisten, Lutheraner und Adventisten. Die Eingeborenen halten an ihren Naturreligionen fest; zum Teil werden sie von christlichen Missionen betreut.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das gut ausgebaute Gesundheitswesen besteht aus Einrichtungen des Staates, der Provinzen und Gemeinden. Die verhältnismäßig hohe Zahl von Ärzten gewährleistet eine zufriedenstellende Gesundheitsfürsorge und Betreuung der Bevölkerung. Parasitäre und infektiöse Krankheiten können weitgehend unter Kontrolle gehalten werden. Die Malaria, früher eine der häufigsten Infektionskrankheiten, ist nach dem Krieg völlig ausgerottet worden. Pocken, Cholera, Scharlach und Tollwut treten seit Jahren nicht mehr auf. Mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie anderer internationaler Organisationen werden neben der Bekämpfung von Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten Schutzimpfungen gegen Cholera, Pocken, Kinderlähmung, Diphtherie und Keuchhusten durchgeführt. Ferner soll die Fürsorge und Betreuung für Mütter und Kinder verbessert werden. Der Ausbildungsstand und die Zahl der Hebammen wurden erhöht. Die Maßnahmen im Gesundheitswesen trugen wesentlich zu einem raschen Absinken der Sterbeziffern bei. In den letzten dreißig Jahren stieg die Lebenserwartung beträchtlich, sie lag 1967 für die männliche Bevölkerung bei 64 Jahren und für die weibliche Bevölkerung bei 70 Jahren.

B i l d u n g s w e s e n : Die großen Anstrengungen, das Bildungsniveau zu heben, haben Erfolge gezeigt. Das Schulsystem basiert auf dem bis 1949 auf dem chinesischen Festland gültigen System und folgt in vielen Punkten dem der Vereinigten Staaten. Es ist stark gegliedert und bietet viele Möglichkeiten der Bildung oder Weiterbildung für jeden jungen Menschen. Über 95 % der schulpflichtigen Kinder besuchen die Schule. Bis 1967 bestand Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis 12. Lebensjahr; dann wurde die allgemeine Schulpflicht auf neun Jahre verlängert. Der Schulbesuch ist gebührenfrei.

Man unterscheidet Grundschulen (sechs Jahre), höhere Schulen mit Unter- und Oberstufe (je drei Jahre) und Universitäten oder Colleges. Der Abschluß der Oberstufe einer höheren Schule ist Voraussetzung für den Besuch einer Hochschule. Das Studium dauert, je nach dem Studienfach, vier bis sechs Jahre. Die Regierung ist bestrebt, qualifizierte Studenten ins Ausland zu schicken, vorwiegend nach Nordamerika, Japan und Europa, andererseits auch Studenten anderer Länder an ihren Universitäten und Colleges aufzunehmen. Neben den höheren Schulen gibt es berufsbildende Schulen mit Unter- und Oberstufe, die sich nach Art und Wahl des Berufes unterteilen. Die Unterstufe schließt sich ein bis drei Jahre an die Grundschule an, die Oberstufe drei bis vier Jahre an die Unterstufe einer höheren Schule. Außer den öffentlichen Schulen bestehen auch viele Privatschulen auf der Grundlage von Stiftungen, die heute aber finanziell weitgehend vom Staat unterstützt werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Mehrere sich widersprechende Komponenten kennzeichnen die besondere Lage auf dem Arbeitsmarkt: die bislang hohe Wachstumsrate der Bevölkerung, das Heranwachsen der geburtenstarken Jahrgänge nach allmählich zurückgegangenen Geborenenziffern, Mangel an hochqualifiziertem technischen Personal, der jedoch in letzter Zeit behoben zu sein scheint, ferner starke Zuwanderung von Arbeitskräften in die Stadtgebiete. Der in den letzten Jahren sehr hohe Bedarf an Arbeitsplätzen erforderte drastische Maßnahmen zur Beschleunigung der Wirtschaftsentwicklung, vor allem die Ansiedlung arbeitsintensiver Industrien. Diese Entwicklung verstärkte sich, wie das Beispiel des Jahres 1970 zeigt (ausländische Investitionsprojekte, Hotelneubauten, elektronische Industrie etc.) derart, daß von staatlicher Seite ein gewisser restriktiver Kurs erwogen wird, da bei einigen Berufsgruppen eine Erschöpfung des Arbeitskräftereservoirs zu beobachten ist.

Bisher mußten für neu heranwachsende Erwerbsfähige jährlich ca. 100 000 Arbeitsplätze beschafft werden; diese Anzahl liegt in den letzten Jahren allerdings erheblich unter dem Ziel. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen berücksichtigt nicht die verbreitete Unterbeschäftigung in der Landwirtschaft, die unterschiedlich, mit 20 % bis über 40 % der ländlichen Erwerbsbevölkerung angegeben wird. Eine zeitweilige Entlastung des Arbeitsmarktes ist dann durch die Heraufsetzung der Schulpflicht auf neun Jahre eingetreten, weil sich damit das Mindestalter für den Beginn einer Berufstätigkeit von 12 auf 15 Jahre erhöht hat. Für die Durchsetzung der Interessen der Arbeitnehmer ist der Einfluß der Arbeitnehmerorganisationen nicht sehr bedeutsam, da die Regierung eine weitreichende Kontrolle ausübt. Zu Streiks kommt es nur sel-

ten. Dachorganisation aller Gewerkschaften ist die "Chinese Federation of Labor" (CFL), die Mitglied des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften ist.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Wenngleich, wie in den letzten Jahren, die Produktivität verbessert werden konnte, so ist doch der Anteil der Landwirtschaft an der Entstehung des Bruttosozialprodukts im Jahre 1970 um 1,1 % auf 19,2 % zurückgefallen. Die Ergebnisse des Jahres 1970 in der landwirtschaftlichen Erzeugung lagen mit einer Zuwachsrate von 5,1 % über den mit 4 % angesetzten Vorausschätzungen. Zusammen mit den voraussichtlich guten Erntergebnissen lassen sich 1971 größere Produktionssteigerungen des gesamten Agrarbereiches erwarten. Waren 1966 noch 45 % der Erwerbsbevölkerung in der Landwirtschaft tätig, sind Ende 1970 nur noch ein Drittel der Erwerbstätigen diesem Wirtschaftsbereich zuzurechnen.

Rund ein Viertel der Gesamtfläche des Landes ist Ackerland, davon ca. 60 % "Naßfelder", 40 % Trockenfelder ohne künstliche Bewässerung. Vorwiegend wird Reis angebaut, in günstigen Lagen zweimal jährlich. Es gibt verschiedene Rotations- und Fruchtfolgesysteme, die je nach Klima und Boden im Jahr zwischen einer (bei Zuckerrohr) und sieben (bei reinem Gemüsebau auf Bewässerungsland), in der Regel zwei oder drei Ernten erlauben (Wechsel von Reis mit einer Zwischenfrucht). Als Ausfuhrerzeugnis steht Rohrzucker an erster Stelle, gefolgt von Bananen, Ananas, Pilzen, Zitrusfrüchten, Tee und neuerdings Spargel. Außerdem ist Taiwan der führende Produzent von Zitronellöl.

Von 1949 bis 1953 wurde eine Bodenreform durchgeführt, deren Hauptziel es war, den Großgrundbesitz in das Eigentum der besitzlosen Kleinbauern (Pächter) und Tagelöhner zu überführen. Das den neuen Besitzern mit Hilfe zehnjähriger Kredite übertragene Land wurde bis 1963 durch einen Teil ihrer Jahresernten abgegolten. Zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft soll eine Reihe großangelegter Projekte in verschiedenen Landesteilen beitragen. Auch stärkerer Mechanisierung, modernen Anbaumethoden und der Verwendung von künstlichen Düngemitteln wird große Bedeutung beigemessen. Ferner sollen Maßnahmen wie Abschaffung der Erbteilung, Bildung größerer Betriebseinheiten, Intensivierung, Finanzierungshilfe usw. die Rentabilität der landwirtschaftlichen Erzeugung erhöhen.

Die Viehwirtschaft hat in der Zeit von 1952 bis 1967 ihre Produktion verdreifacht. Die größte Bedeutung für die Fleischversorgung hat die Schweine- und Geflügelhaltung. Großvieh liefert Fleisch, Milch, Häute und Zugtiere (Wasserbüffel). Im Rahmen der Vierjahrespläne werden die Viehbestände

erheblich vergrößert. Mit der Erschließung und Verbesserung von Weidegebieten, Verwendung hochwertigen Futters und Einfuhr reinrassiger Milchkühe wird die Molkereiwirtschaft weiterentwickelt. Der begrenzte Umfang geeigneter Weiden, zeitweiliger Wassermangel und das für die Viehhaltung nicht sehr günstige Klima behindern aber eine starke Ausweitung dieses Wirtschaftszweiges.

Mehr als die Hälfte (rd. 60 %) der Gesamtfläche Taiwans nehmen Wälder ein, die sich zum größten Teil in Staatsbesitz befinden. Die forstwirtschaftliche Nutzung ist bisher auf Höhen unter 1 000 m beschränkt, da die Gebirgswälder für eine Bewirtschaftung noch nicht hinreichend zugänglich sind. Die gesamte Waldfläche wird vom "Taiwan Forestry Bureau" mit 2,3 Mill. ha angegeben, während eine ausländische Expertengruppe nur 2,0 Mill. ha (oder 55 % der Gesamtfläche) geschätzt hat. Die Bemühungen und Erfolge bei der Aufforstung, besonders von Ödland, verdienen besondere Beachtung. In dem Zeitraum von 1946 bis 1966 wurden 527 000 ha neu aufgeforstet, abgeholzt wurden dagegen nur 208 000 ha. Der Staat hat ein Monopol für die Kampfergewinnung und nimmt eine führende Stellung in der Lieferung von Naturkammer ein. Die Exportnachfrage geht infolge der Konkurrenz des synthetischen Kampfers allerdings zurück.

Die Fischerei, deren Fangergebnisse sich hauptsächlich seit 1952 mehr als verdreifacht haben, ist zunehmend wichtig, als Teil der Exportwirtschaft ebenso wie als Beitrag zur einheimischen Nahrungsmittelversorgung. Mehr als 100 000 Haushalte mit über 600 000 Menschen sind von der Fischwirtschaft abhängig. Es wird Hochsee-, Küsten- und Binnenfischerei sowie Fischzucht betrieben. Die Binnenfischerei erfolgt im Brackwasser der Lagunen (besonders an der Südwestküste), in Süßwasserseen und -teichen, aber auch auf den zeitweilig überschwemmten Reisfeldern.

Produzierendes Gewerbe: Das produzierende Gewerbe hat nach 1945 einen solchen Aufschwung genommen, daß Taiwan nicht mehr als typisches Entwicklungsland gelten kann. Es verfügt heute über eine verhältnismäßig gut und vielseitig entwickelte Industrie. 1966 überstieg der Anteil des produzierenden Gewerbes am Sozialprodukt mit 27 % erstmals den der Landwirtschaft (25 %) und lag 1970 bei 32 %. Das Investitionsklima war bis 1970 recht günstig, muß heute bei veränderter weltpolitischer Konstellation erneut angeregt werden, um Kapitalanlagen zu fördern und die Produktivität zu erhöhen.

Trotz des relativ zügigen Ausbaus der Kraftwerke traten als Folge ungünstiger Wetterverhältnisse fast alljährlich Störungen in der Stromversorgung auf, die Verluste bis zu 40 % der normalen Erzeu-

gung erreichten. Die unterschiedlichen Niederschläge beeinträchtigen zwar nur die Leistung der Wasserkraftwerke, aber die Leistungsfähigkeit der Wärmekraftwerke war nicht ausreichend, um die Ausfälle voll zu kompensieren. Im Zusammenhang mit der Tatsache, daß Wasserkraftwerke weitaus kapitalintensiver als Wärmekraftwerke sind, wurde deshalb die Stromerzeugung immer mehr auf die Energieträger Kohle und Erdöl in Wärmekraftwerken umgestellt. In den Jahren 1952 bis 1968 stieg der Anteil der Stromerzeugung in Wärmekraftwerken von 13 auf 61 % der Gesamterzeugung. Ein Zehnjahresplan der gemischtwirtschaftlichen "Taiwan Power Company" sieht bis 1974 eine Verdreifachung der Kapazität vor. Auch Kernkraftwerke sollen künftig gebaut werden; das erste mit einer Kapazität von 600 000 kW wird voraussichtlich 1975 in Betrieb genommen werden. Das geothermische Potential Taiwans soll ein Erdwärme-Kraftwerk nutzen, dessen Anfangskapazität von 20 000 kW sich später auf 200 000 kW vergrößern läßt.

Die Insel besitzt nur wenige abbauwürdige Bodenschätze. Vorhanden sind u. a. Steinkohle, Mangan, Kupfer, Gold, Silber, Quecksilber, Schwefel, Dolomit, Salz, Marmor, Erdöl und Erdgas, wobei es sich aber oft nur um geringwertige Vorkommen handelt. Das wichtigste Produkt ist die Kohle. Ohne größeren Erfolg blieben bisher die Bohrungen nach Erdölvorkommen. Zur Nutzung der recht bedeutenden Erdgasfelder wird ein Netz von Ferngasleitungen angelegt. Weitere vermutete Bodenschätze sollen durch japanische Sachverständige erforscht werden, die an der Nordküste unter dem Meeresboden bereits Kohlevorkommen (40 bis 100 Mill. t) feststellen konnten.

Die selbständige Entwicklung einer verarbeitenden Industrie konnte erst nach dem zweiten Weltkrieg beginnen. Heute gibt es bereits eine Vielzahl von Betrieben, die die verschiedensten Halb- und Fertigwaren erzeugen. An erster Stelle steht vorerst noch die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (u. a. Zuckerraffinerien, Reis- und Getreidemöhlen, Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven, Spirituosen, Speiseölen, Tabakwaren). Es folgen die chemische Industrie mit einer Erdölraffinerie in Kaohsiung, Herstellung von Düngemitteln, Schwefel und Salpetersäure, Ätznatron, Kunststoffen und synthetischen Fasern. Bedeutung hat ferner die Textilindustrie, der Maschinenbau, die keramische Industrie und die Holzverarbeitung. Einen beachtlichen Aufschwung nahm in den letzten Jahren die Elektroindustrie. Zur Anregung ausländischer Investitionen und Betriebsgründungen legte die Regierung sogenannte Industriebezirke an, in denen Fabrikgebäude und Versorgungseinrichtungen (Energieversorgung, Wasser, Kanalisation, Straßen) vom Staat bereitgestellt und die Betriebe an private Unternehmer verpachtet oder verkauft werden.

Das Bauvolumen ist dank der regen Investitionstätigkeit stark gestiegen. Neben erhöhter Bautätigkeit im industriellen Bereich kam es vor allem bei der Errichtung von öffentlichen Bauten zu einer Steigerung, u. a. Bau von Schulen, Krankenhäusern und sanitären Einrichtungen. Innerhalb des industriellen Wachstums stand die Wachstumsrate der Bauwirtschaft an der Spitze aller Wirtschaftszweige.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik der Rep.China umfaßt das Staatsgebiet (Taiwan mit Nebeninseln). Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Einfuhren sind untergliedert in "Allgemeine Einfuhren" und "Einfuhren im Rahmen des US-Auslands-Hilfsprogramms (AID)". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland der Ware. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden zu folgenden Durchschnittskursen in US-\$ umgerechnet:

1965 bis 1968: 1 000 NT\$ =	Einfuhr: 24,9	US-\$
	Ausfuhr: 25,0	US-\$
1969 und 1970: 1 000 NT\$ =	Einfuhr: 24,94	US-\$
	Ausfuhr: 25,0	US-\$

V e r k e h r : Die Eisenbahn ist der wichtigste Verkehrsträger. Das Verkehrsnetz ist relativ dicht. Die staatliche "Taiwan Railway Administration" (TRA) betreibt zwei miteinander nicht verbundene Strecken: eine westliche Hauptlinie zwischen Keelung und Kaohsiung (Spurweite 1,067 m), mit Anschlußlinien nach Suao im Nordosten und Fangliang im Südwesten, und eine Schmalspurstrecke (0,762 m) an der Ostküste zwischen Hualien und Taitung. Die Weststrecke verbindet direkt oder über Stichbahnen alle großen Städte und die zwei Haupthäfen. Sie bewältigt den größten Teil des Personen- und Güterverkehrs. Die "Taiwan Sugar Corporation", das "Taiwan Forest Bureau" und einige Industriewerke besitzen eigene Bahnen, die hauptsächlich dem Zubringerdienst zur Staatsbahn und z. T. auch der öffentlichen Personenbeförderung dienen. Das westliche Liniennetz wird weiter ausgebaut und modernisiert; der Bau einer Verbindungsstrecke zwischen Suao und Hualien wird erwogen.

Der Straßenverkehr ist von wachsender Bedeutung und hat in der Personenbeförderung bereits die Eisenbahn überflügelt. Am gewerblichen Personenverkehr sind etwa zu gleichen Teilen ein staatliches und eine Reihe privater Unternehmen beteiligt. Frachtgut wird hauptsächlich über kürzere Entfernungen transportiert. Die Küstenstraße im Westen der Insel ist durchgehend asphaltiert. Sie wird durch zahlreiche Nebenstraßen ergänzt, so daß die bevölkerten westlichen Ebenen gut erschlossen

sind. An der Ostküste stellt eine durchgehende Straße entlang der Küste im Norden und Süden die Verbindung zur übrigen Insel her, dagegen ist das gebirgige Innere großenteils noch unzugänglich und wird nur von wenigen Ost-West-Straßen durchquert. Der weitere Ausbau wird energisch betrieben, ist aber infolge der Boden- und Witterungsbedingungen schwierig und aufwendig.

Die Seeschifffahrt ist für die Außenverbindungen der Insel Taiwan entscheidend wichtig. Der gesamte Außenhandel wird über die drei Häfen Kaohsiung, Keelung und Hualien abgewickelt, wobei die erstgenannten beiden Häfen die bedeutenderen sind. Der 1963 fertiggestellte Überseehafen von Hualien ist der einzige an der Ostküste. Die Küstenschifffahrt ist hauptsächlich für die Verbindung mit den kleineren Nebeninseln wichtig, erleichtert aber auch den Güterverkehr zwischen dem Westen und Osten Taiwans, weil die Straßenverbindungen z. T. unzulänglich sind. Die Handelsflotte besteht großenteils aus überalterten Einheiten; deshalb bemüht sich die Regierung, Schiffe aus dem Ausland anzukaufen und auch die eigene Werftindustrie zu fördern, um die Voraussetzungen für den Ausbau ständiger Schifffahrtslinien nach Übersee zu schaffen.

Von den rund zehn nationalen Fluggesellschaften ist die "China Air Lines" (CAL) die bedeutendste. Sie unterhält Flugverbindungen u. a. mit Tokio, Hongkong, Saigon, Bangkok, Singapur und San Francisco sowie zwischen Taipeh und allen wichtigen Städten Taiwans. Im inländischen Liniendienst tätig ist ferner "Far Eastern Air Transport" (FAT). Die übrigen Gesellschaften treten hauptsächlich in Charter- und Frachtgeschäften auf. Größter und bedeutendster Flughafen ist der Sungshan-Flughafen von Taipeh, den auch internationale Fluggesellschaften anfliegen. Ein zweiter internationaler Flughafen in der Nähe von Kaohsiung im Süden dient dem Frachtverkehr und ist 1971 für den Personenverkehr erweitert worden. Eine Planung besteht für einen weiteren internationalen Flughafen Taoyüan bei Taipeh.

Die Rundfunksender arbeiten unter der Aufsicht des Verkehrsministeriums. Die "Broadcasting Corporation of China Ltd." verfügt über das dichteste Rundfunknetz. Die "Stimme des Freien China" strahlt Überseeprogramme für die Vereinigten Staaten, nach Ost- und Südostasien sowie nach China aus. Fernsendungen werden durch die "Taiwan Television Enterprises" (TTV) und durch einen vom Erziehungsministerium geleiteten Fernsehsender ausgestrahlt.

Fremdenverkehr: In immer stärkerem Umfang ist der Fremdenverkehr zu einer wichtigen Devisenquelle geworden. Die Insel bietet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Vorzügen, die für den Touristen anziehend und

und leicht zu erreichen sind. Die politische Trennung vom Festland bedeutete zunächst ein Hemmnis für die stärkere Entwicklung des Fremdenverkehrs, doch gewann Taiwan eine bedeutende Anziehungskraft für Besucher aus anderen ostasiatischen Ländern (viele Auslandschinesen, aber auch Japaner und Amerikaner, z. T. im Zusammenhang mit den fernöstlichen Militärbasen der Vereinigten Staaten). Nach Schätzungen des Verkehrsministeriums haben 1970 ca. 500 000 Touristen (darunter viele amerikanische Soldaten während ihres Urlaubs) etwa 80 Mill. US-\$ für Waren und Dienstleistungen ausgegeben. Die Regierung fördert die Entwicklung des Fremdenverkehrs mit Nachdruck. In Taipeh und anderen Orten bestehen gute Hotels. Die Übernachtungsmöglichkeiten konnten jedoch mit dem raschen Anwachsen des Fremdenbesuchs nicht Schritt halten und werden vor allem in den Landgebieten noch weiter ausgebaut.

Geld und Kredit: Die "Central Bank of China" übt Zentralbankfunktionen aus, die vor ihrer Wiedererrichtung von der "Bank of Taiwan" wahrgenommen worden waren. Die staatliche "Bank of Taiwan" nimmt eine Sonderstellung ein: als größte Handelsbank vereinigt sie ein Viertel des gesamten Geschäftsvolumens aller Banken. Neben ihren Aufgaben als Handelsbank gibt sie auch weiterhin, jetzt im Auftrag der Zentralbank, den Neuen Taiwan-Dollar heraus. Eine Reihe von staatlichen Banken, z. T. mit privater Kapitalbeteiligung, befassen sich mit Sonderaufgaben, u. a. für den Außenhandel, mit langfristigen Investitionen und Versicherungsgeschäften. Neben zahlreichen öffentlichen und privaten Spezialinstituten, darunter Landwirtschafts- und Genossenschaftsbanken, bestehen einheimische Geschäftsbanken und Niederlassungen ausländischer Banken in Taiwan. Für die Finanzierung von Privatinvestitionen sind je nach Wirtschaftszweig Spezialinstitute zuständig. Das früher sehr hohe Zinsniveau ist vor rd. 10 Jahren stark zurückgegangen und dann nahezu unverändert geblieben. Wegen der Kapitalknappheit liegt der Sollzins relativ hoch. Mitte 1971 veranlaßte die Zentralbank eine Senkung der Soll- und Habenzinsen in Abstufungen bis zu 0,7 %, um mehrere wirtschaftspolitische Ziele zu erreichen (Verkleinerung des Unterschiedes zwischen Soll- und Habenzinsen, Umleitung von Sparkapital in Beteiligungsform, Senkung der Produktionskosten und Verminderung des ausländischen Geldzuflusses). Ebenfalls gesenkt wurde der Diskont- und der Rediskontsatz.

Öffentliche Finanzen: Die öffentliche Finanz- und Haushaltssituation kann als stabil bezeichnet werden. Haushaltspläne werden auf den drei staatlichen Ebenen der Zentral- und Provinzregierungen sowie der Gemeindeverwaltungen aufgestellt. Die Aufwendungen für die sehr

hohen Rüstungs- und Verteidigungslasten bilden den wichtigsten Ausgabeposten, dessen genaue Höhe jedoch nicht bekannt ist. Nach Schätzungen betragen die Verteidigungslasten etwa 80 % der Haushaltsansätze der Zentralregierung, jedoch insgesamt, bezogen auf alle drei öffentlichen Haushaltsebenen, 50 % der Ausgaben. Aufwendungen für wirtschaftliche, soziale und Verwaltungsaufgaben werden überwiegend in den Haushaltsmitteln der Provinzregierung und der Bezirke berücksichtigt. Neben den regulären Staatseinnahmen (Steuern, Zölle, Gebühren etc.) sind die Einnahmen aus den öffentlichen Vermögen (Pacht, Miete u. ä.) und aus der bis 1965 gewährten Wirtschaftshilfe sowie aus der weiterlaufenden (im Haushaltsplan nicht ausgewiesenen) Militärhilfe der Vereinigten Staaten zu erwähnen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Das Preisniveau hat sich in den drei Jahren vor 1970 wieder stärker erhöht, während im Jahr 1970 nur ein Anstieg von rd. 3 % (2,7 % bis 3,6 %) zu verzeichnen war. Vorher hatten sich die Großhandelspreise durchschnittlich um 3,4 % im Jahr erhöht. Die Ursachen für den Preisanstieg sind vielfältig; neben der allgemeinen Hochkonjunktur spielen besonders die zunehmenden Lebensmittellieferungen nach Süd-Vietnam und Hongkong eine wichtige Rolle. Trotz der Verteuerung in letzter Zeit sind die Lebenshal-

tungskosten relativ niedrig, was hauptsächlich auf die preisgünstig angebotenen Nahrungsmittel zurückzuführen ist, für die noch immer die Hälfte der Ausgaben von privaten Haushaltungen aufgewendet werden.

Die großen Arbeitskräftereserven und die unzureichenden gewerkschaftlichen Aktivitäten ließen Löhne und Gehälter bisher nur in bescheidenem Rahmen ansteigen. Auch hatte der Staat aus wirtschaftspolitischen Gründen ein Interesse daran, die Personalkosten niedrig zu halten. Der gesetzliche Mindestlohn wurde zuletzt im März 1967 von 450 NT\$ auf 600 NT\$ im Monat erhöht. Diese Regelung gilt für die gewerbliche Wirtschaft, den Bergbau, Verkehr, die öffentlichen Dienstleistungsbetriebe, Land- und Forstwirtschaft sowie die Fischerei, nicht dagegen für Hauspersonal und andere nicht ausdrücklich genannte Wirtschaftszweige. Ein Vorschlag der Provinzregierung von Taiwan, die gesetzlichen Mindestlöhne auf 1 200 NT\$ zu verdoppeln, wurde bisher abgelehnt, da hierdurch für ausländische Investoren der Anreiz des niedrigen Lohnniveaus verloren ginge. Im Zuge der allmählich eintretenden Verknappung auf dem Arbeitsmarkt zeichnet sich aber ein stärkerer Lohnanstieg ab; im Januar 1971 wurde der Durchschnittslohn für Arbeiter in der gewerblichen Wirtschaft mit 1 926 NT\$ monatlich bei einer Arbeitszeit von 220 Stunden angegeben.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Taipeh 25°N 122°O 9 m	Keelung 25°N 121°O 3 m	Taiyu 24°N 121°O 78 m	Karenko 24°N 122°O 19 m	Arisan 24°N 121°O 2 444 m	Tainan 23°N 120°O 14 m	Taito 23°N 121°O 10 m	Koshun 22°N 121°O 24 m
Monat								

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	15,3	15,8	15,7	17,6	17,0	17,0	19,0	20,3
Juli	28,1	27,8	27,6	27,1	15,0	27,7	27,4	27,5
Jahr	21,6	21,6	22,1	22,2	12,0	23,0	23,4	24,3

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	19,1	18,5	21,8	21,5	13,0	23,6	23,3	24,0
Juli	33,1	31,5	32,4	31,4	22,0	32,1	31,5	30,9
Jahr	25,9	24,6	27,5	26,4	18,0	28,5	27,6	28,0

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	87/16	353/22	35/8	59/14	170/16	24/5	42/11	23/9
Juli	210/15	146/14	267/18	269/19	360/23	323/19	373/13	441/22
Jahr	2 111/186	3 313/224	1 730/128	2 100/204	3 370/210	1 680/108	1 810/156	2 158/152

Extreme Klimadaten *)

Absolute Temperatur- minima (°C)	- 0,2 ^I	6,3 ^{II}	- 1,0 ^{II}	6,7 ^{XII}	- 12 ^{II}	2,4 ^{II}	7,4 ^I	9,5 ^{XII}
Absolute Temperatur- maxima (°C)	38,6 ^{VII}	36,9 ^{VIII}	39,3 ^{VII}	35,2 ^{VIII}	33 ^{VIII}	36,9 ^{VIII}	39,0 ^{VII}	35,0 ^V
Höchster Monats- niederschlag (mm)	300 ^{VIII}	353 ^I	340 ^{VI}	269 ^{VII}	520 ^{IX}	426 ^{VIII}	373 ^{VII}	543 ^{VIII}

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966 ¹⁾	1968	1969	1970
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ²⁾	qkm			35 961		
Landfläche	qkm			35 410		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JE	1 000				
Bevölkerungsdichte	JE	Einwohner je qkm	10 792 305	13 348 377	13 650 385	14 335 405
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%		3,5	2,9	2,7	2,4

1) Volkszählungsergebnis vom 16. Dezember. Ohne Bevölkerung von Quemoy und Matsu; ohne Angehörige der Streitkräfte und Ausländer. - 2) Einschl. Penghu-Inseln (Pescadores), ohne die Inseln Quemoy und Matsu, ferner ohne die Angehörigen der Streitkräfte (ca. 500 000 bis 600 000).

a) Ende Juni 1971: 14 833 012 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1971	1966 ¹⁾	1969 ²⁾	1971 ³⁾	1966	1971
	Fläche	Bevölkerung			Einwohner	
	qkm	1 000			je qkm	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten 4)						
Kreise (Hsien)						
Taipeh (Taipei)	2 052	1 143	1 170	1 274	557	621
Ilan	2 137	387	407	415	181	194
Taoyüan	1 221	660	701	740	541	606
Hsinchu	1 532	554	578	593	362	387
Miaoli	1 820	493	518	528	271	290
Taichung	2 051	731	769	794	356	387
Changhua	1 066	993	1 037	1 056	935	991
Nantou	4 106	478	506	513	116	125
Yünlin	1 291	768	797	801	595	620
Chiayi	1 951	818	847	850	419	436
Tainan	2 016	909	928	936	451	464
Kaohsiung	2 833	774	811	840	273	297
Pingtung	2 776	780	817	832	281	300
Taitung	3 515	274	290	293	78	83
Hualien	4 629	318	334	337	69	73
Penghu	127	132	121	119	1 039	937
Kreisfreie Städte (shih)						
Taipeh (Taipei) ⁵⁾	272	1 362	1 712	1 812	5 007	6 662
Keelung	132	294	318	327	2 227	2 477
Taichung	163	382	428	459	2 344	2 816
Tainan	176	425	462	481	2 415	2 733
Kaohsiung	114	672	785	852	5 895	7 474

Einheit		1960	1965	1968	1969	1970
Geborene Gestorbene Gestorbene im 1. Lebensjahr 6)	auf 1 000 der Bev.	39,5	32,7	29,3	28,0	27,2
	auf 1 000 der Bev.	7,0	5,5	5,5	5,1	4,9
	auf 1 000 Lebendgeborene	30,5	22,2	19,0	19,1	.
Ein- und Auswanderung						
Einwanderer	Anzahl	4 960	4 068	8 186	8 149	.
Auswanderer	Anzahl	2 290	4 660	7 934	8 465	.
Ein- (+) bzw. Auswanderer- überschuß (-)	Anzahl	+ 2 670	- 592	+ 252	- 316	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Bevölkerung nach Altersgruppen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren 7)						
unter 15	1 000	5 667	5 755	5 794	5 806	5 821
unter 5	1 000	1 985	1 946	1 915	1 888	1 889
5 - 15	1 000	3 682	3 809	3 879	3 918	3 932
15 - 60	1 000	6 393	6 918	7 203	7 838	8 126
15 - 20	1 000	1 199	1 469	1 579	1 676	1 754
20 - 25	1 000	768	776	800	1 065	1 198
25 - 30	1 000	905	938	953	960	926
30 - 40	1 000	1 592	1 646	1 678	1 738	1 754
40 - 50	1 000	1 153	1 257	1 329	1 492	1 548
50 - 60	1 000	776	832	864	907	946
60 und älter	1 000	568	624	653	691	729
		1965	1967	1968	1969	1971 ³⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Taipeh (Taipei), Hauptstadt 5)	1 000	1 300	1 390	1 605	1 712	1 784
Kaohsiung	1 000	614	669	720	785	835

- 1) Vgl. S. 13. - 2) JE. - 3) Ende Juli. - 4) Die Kreise sind nach ihren Hauptstädten benannt. -
5) Einschl. Bezirksverwaltung Yangmingshan. - 6) Ohne Kinder von Armeangehörigen und Ausländern. -
7) Altersgruppen von 20 bis unter 30 Jahren: ohne Wehrpflichtige.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1971 ¹⁾
Tainan	1 000	408	429	442	462	477
Taichung	1 000	372	392	407	428	451
Keelung	1 000	283	296	305	318	325
Chiayi	1 000	209	217	222	.	.
Shanchung	1 000	166	191	205	.	.
Hsinchu	1 000	178	184	188	.	.
Pingtung	1 000	145	150	154	.	.
Chunli	1 000	100	106	112	.	.
Ausländer	JE Anzahl	7 643	10 208	12 293	12 716	.
nach ausgewählten Nationalitäten						
Amerikaner	Anzahl	2 466	3 541	4 027	4 125	.
Malaysier	Anzahl	832	1 467	2 167	2 315	.
Japaner	Anzahl	1 147	1 583	1 859	2 250	.
Koreaner	Anzahl	540	537	698	650	.
Philippiner	Anzahl	266	362	439	457	.
Briten	Anzahl	284	310	260	230	.
Deutsche	Anzahl	187	214	254	212	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen 2)	Anzahl	1 084	1 089	1 086	1 090	1 095
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	26	26	27	27	27
Fachkrankenhäuser	Anzahl	13	10	10	9	.
Tuberkulose	Anzahl	4	4	4	4	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	2	2	2	1	.
Infektionskrankheiten	Anzahl	7	4	4	4	.
Sanatorien	Anzahl	3	3	3	5	5
Krankenstationen für Tuberkulose	Anzahl	11	16	16	19	.
Gesundheitszentren und -büros	Anzahl	577	579	601	601	600
Fahrbare Behandlungsstationen	Anzahl	441	441	413	413	413
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge 3)	Anzahl	13	14	15	16	.
Krankenhausbetten 4)	Anzahl	4 018	4 439	5 737	5 111	.
Ärzte	Anzahl	6 948	8 416	9 489	10 133	10 716
dar. im Staatsdienst	Anzahl	4 811	5 062	5 058	4 766	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 553	1 500	1 439	1 415	1 370
Homöopathen 5)	Anzahl	2 168	2 458	2 576	2 614	2 707
dar. im Staatsdienst	Anzahl	1 688	1 594	1 550	1 382	.
Zahnärzte 6)	Anzahl	1 230	1 364	1 682	1 818	1 876
dar. im Staatsdienst	Anzahl	1 034	1 015	1 030	964	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	8 774	9 258	8 115	7 885	7 823
Apotheker 6)	Anzahl	1 517	2 151	2 751	3 163	3 510
dar. im Staatsdienst	Anzahl	1 237	1 134	1 137	1 039	.
Krankenschwestern 7)	Anzahl	1 895	4 144	5 782	6 567	7 624
dar. im Staatsdienst	Anzahl	1 484	1 611	1 414	1 835	.
Hebammen 7)	Anzahl	3 058	4 473	5 331	5 623	6 158
dar. im Staatsdienst	Anzahl	2 024	2 188	1 619	1 530	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)						
Typhus abdominalis und Paratyphus	E Anzahl	67	60	31	177	135
Bakterielle Ruhr	E Anzahl	114	78	84	53	73
	T Anzahl	9	6	4	7	5
Lepra	E Anzahl	117	.	4 128	.	.
Diphtherie	E Anzahl	817	842	791	628	415
	T Anzahl	82	54	62	36	19
Tetanus	T Anzahl	424	356	293	.	.

1) Ende Juli. - 2) Nur Einrichtungen des staatlichen Gesundheitsdienstes. - 3) Gesundheitslaboratorien, Quarantänestationen u. a. - 4) Nur planmäßige Betten in staatlichen Krankenhäusern. - 5) Praktiker der traditionellen Chinesischen Medizin (ohne formale medizinische Ausbildung). - 6) Einschl. Assistenten. - 7) Mit Diplom.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Akute Poliomyelitis	E	Anzahl		563	.	.	.	.
	T	Anzahl		362	345	80	.	.
Virusenzephalitis	E	Anzahl		617	.	.	.	.
	T	Anzahl		105	114	112	.	.
Infektiöse Hepatitis	T	Anzahl		37	40	36	.	.
Syphilis 1)	E	Anzahl		18 820	.	13 229	.	.
Gonokokkeninfektion	E	Anzahl		4 689	.	4 565	.	.
				1960	1965	1966	1967	1968
Sterbefälle nach Todes- ursachen								
Tuberkulose der Atmungsorgane		Anzahl		4 183	4 418	4 271	4 369	4 287
Sonstige Formen der Tuberkulose		Anzahl		744	414	449	393	353
Bösartige Neu- bildungen 2)		Anzahl		4 250	6 190	6 669	6 868	7 384
Arteriosklerose und Degeneration des Herzens		Anzahl		648	1 293	1 318	1 508	1 618
Bluthochdruck		Anzahl		1 278	1 132	1 181	1 177	1 169
Hirngefäßkrankheiten		Anzahl		5 291	8 044	8 404	9 047	9 525
Pneumonie		Anzahl		7 119	4 691	5 002	5 147	5 104
Bronchitis, Emphysem und Asthma		Anzahl		1 814	3 212	2 856	2 688	2 722
Schleimhautentzündung 3)		Anzahl		7 299	3 071	2 760	2 587	2 332
Leberzirrhose		Anzahl		1 179	1 477	1 567	1 645	1 913
Nephritis und Nephrose		Anzahl		1 974	2 147	2 183	2 176	2 127
Kraftfahrzeugunfälle		Anzahl		170	952	1 065	1 276	1 551
				1960	1965	1967	1968	1969
Ausgewählte Schutzimp- fungen								
Cholera		1 000		10,5	10 769,6	11 874,9	10 326,4	10 718,1
Typhus und Paratyphus		1 000		50,3	13,3	1,9	327,0	904,6
Tuberkulose (BCG)		1 000		150,4	804,8	855,6	892,5	794,4
Diphtherie		1 000		655,2	268,0	369,2	376,3	293,6
Tetanus		1 000		1,7	426,6	420,9	439,1	816,7
Poliomyelitis		1 000		14,4	1 290,4	1 583,8	886,0	835,1
Pocken		1 000		4 046,2	1 038,7	881,9	1 434,3	791,0
				1960	1965	1968	1969	1970
Bildungswesen								
Schulen und andere Lehr- anstalten 4)								
Grundschulen		Anzahl		1 757	2 107	2 208	2 244	2 275
Mittel- und höhere Schulen		Anzahl		226	396	458	664	702
Berufsbildende Schulen		Anzahl		109	121	136	134	141
Lehrerbildende Anstalten 5)		Anzahl		10	7	6	5	4
Hochschulen 5)		Anzahl		22	41	79	85	91
Lehrkräfte 6)								
Grundschulen		Anzahl		38 289	51 933	55 683	56 348	57 935
Mittel- und höhere Schulen		Anzahl		10 190	18 197	23 706	28 449	32 244
Berufsbildende Schulen		Anzahl		4 535	5 823	7 065	6 656	7 308
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl		507	277	88	44	14
Hochschulen		Anzahl		2 801	4 805	7 564	8 549	9 456

1) Einschl. Spätfolgen. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. -
3) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 4) Dar-
unter private Einrichtungen 1970: 26 Grundschulen, 113 Mittel- und höhere Schulen, 63 berufsbildende
Schulen und 61 Hochschulen. - 5) 1970 gab es 9 Universitäten (6 staatliche, 3 private), 13 Fachhoch-
schulen (Colleges) und 69 höhere Fachschulen (Junior Colleges). - 6) Die Schuljahre enden im Juli des
jeweils angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Schüler bzw. Studierende ¹⁾						
Grundschulen	1 000	1 777,1	2 202,9	2 348,2	2 383,2	2 428,0
Mittel- und höhere Schulen	1 000	232,2	483,9	640,4	770,1	872,3
Berufsbildende Schulen	1 000	77,8	106,8	143,3	150,1	155,9
Lehrerbildende Anstalten ²⁾	1 000	7,2	3,7	1,6	0,9	0,5
Hochschulen ²⁾	1 000	29,8	64,0	138,3	161,3	184,2
		1960	1965	1966	1967	1968
Schüler nach Altersgruppen ³⁾						
6 bis 11 Jahre	% der Altersgruppe	.	101	103	104	.
12 bis 17 Jahre	% der Altersgruppe	.	39	40	42	.
		1961	1965	1968	1969	1970
Analphabeten						
6 Jahre und älter	1 000 % der Altersgruppe	2 284 25,9	2 369 23,1	1 858 16,4	1 842 15,3	.
Erwachsenenbildung						
Schulen	Anzahl	719	1 103	1 234	1 307	1 381
Lehrkräfte	Anzahl	2 701	3 312	3 746	4 053	4 526
Teilnehmer	1 000	63,3	80,2	88,8	106,2	141,9
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. NT\$	1 894,8	3 130,4	4 474,9	6 105,9	7 225,3
Laufende Ausgaben	Mill. NT\$	1 658,2	2 679,0	3 414,7	4 776,2	.
Investitionen	Mill. NT\$	236,6	451,4	1 060,2	1 329,7	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,7	2,8	3,1	.	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	46,0	39,0	43,4	34,2	.
Mittel- und höhere Schulen	%	17,6	25,1	26,0	31,2	.
Berufsbildende Schulen	%	7,4	8,2	7,8	7,0	.
Lehrerbildende Anstalten	%	2,1	0,8	0,2	0,2	.
Hochschulen	%	11,9	12,5	12,8	15,6	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	3,1	3,8	3,3	4,5	.
Verwaltungsausgaben	%	0,4	1,2	1,1	4,3	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	11,5	9,4	5,4	3,1	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ⁴⁾	1 000	3 735	4 138	4 307	4 588	4 606
männlich	1 000	.	.	2 996	3 126	.
weiblich	1 000	.	.	1 311	1 462	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung ⁴⁾	%	55,5	56,9	57,3	57,8	56,1
männliche Bevölkerung	%	.	.	80,0	79,7	.
weibliche Bevölkerung	%	.	.	34,7	36,4	.

¹⁾ Vgl. Fußnote 6), S. 16. - ²⁾ Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1970: insgesamt 184 215 (65 260), Geisteswissenschaften 28 808 (16 258), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 70 049 (33 932), Naturwissenschaften 9 633 (2 593), Ingenieurwissenschaften 41 562 (1 142), Medizin 18 406 (7 954), Landwirtschaft 10 685 (1 953), Schöne Künste und Musik 5 072 (1 428). - ³⁾ 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - ⁴⁾ 15 Jahre und älter. Stand: jeweils Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	1969					
	Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten nach Altersgruppen 1)						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
15 - 20	905	452	453	53,9	53,7	54,1
20 - 25	451	225	226	59,3	78,9	47,6
25 - 30	556	413	143	64,4	97,2	32,6
30 - 35	600	445	155	67,1	98,7	35,0
35 - 45	1 116	812	304	69,5	98,4	38,9
45 - 55	651	507	144	64,8	93,4	31,2
55 - 65	279	243	36	40,5	66,2	11,2
65 und älter	33	30	3	7,5	16,2	1,2
	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Erwerbstätige 1)	1 000	3 558	4 019	4 226	4 500	4 508
männlich	1 000	.	.	2 945	3 084	.
weiblich	1 000	.	.	1 281	1 416	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	.	.	1 299	1 275	1 305
Mithelfende Familienangehörige	1 000	.	.	936	984	844
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	.	.	1 991	2 240	2 360
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	.	.	1 606	1 705	1 587
Produzierendes Gewerbe	1 000	.	.	1 063	1 253	1 327
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	.	.	41	35	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	.	.	68	89	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	.	.	760	911	.
Baugewerbe	1 000	.	.	194	218	.
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	.	.	636	645	1 594
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	.	.	228	205	
Andere Dienstleistungen	1 000	.	.	680	671	
Nicht näher beschriebene Tätigkeitsbereiche	1 000	.	.	13	21	
Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung 1)	%	52,8	55,3	56,2	56,7	54,9
männliche Bevölkerung	%	.	.	78,6	78,6	.
weibliche Bevölkerung	%	.	.	34,0	35,3	.
Arbeitslose 1)	1 000	177	119	81	90	98
		1960	1965	1966	1967	1968
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	52	15	5	5	.
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	4 280	140	146	370	.
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	2 173	10 715	4 987	13 056	.
		1961	1964	1965	1968	1970
Gewerkschaften 2)						
Einzelgewerkschaften	Anzahl	676	720	720	735	776
Mitglieder	1 000	269	299	313	319	.

1) Vgl. Fußnote 4), S. 17. - 2) Stand: jeweils Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung ¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche						
Ackerland	1 000 ha	882	902	900	915	905
Naßfelder ²⁾	1 000 ha	532	538	535	537	529
zweimaliger Reis-anbau	1 000 ha	334	339	336	341	336
einmaliger Reis-anbau	1 000 ha	198	199	198	197	193
Frühling	1 000 ha	14	13	12	12	.
Sommer	1 000 ha	184	186	186	185	.
Trockenfelder	1 000 ha	350	365	365	377	376
Waldfläche	1 000 ha	2 295	2 295	2 295	2 295	2 295
dar. Bambushaine	1 000 ha	148	91	71	71	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	419	399	401	386	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Landwirtschaft						
Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse						
Reis	1 000 ha	766	773	790	787	.
Süßkartoffeln	1 000 ha	235	234	240	233	.
Zuckerrohr	1 000 ha	96	111	96	93	.
Ananas	1 000 ha	10	11	12	12	.
Sojabohnen	1 000 ha	60	53	50	45	.
Zitronellagrass	1 000 ha	14	23	11	10	.
Landwirtschaftliche Betriebe	JA 1 000	780	835	869	877	887
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	110,7	138,9	161,2	170,9	165,2
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	32,0	36,7	38,3	40,2	41,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	26,5	36,2	57,0	63,5	61,7
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	4 450 ^{a)}	8 728	.	.	.
Wasserpumpen	Anzahl	10 114 ^{a)}	32 107	35 301	.	.
Getreideernte ⁴⁾	1 000 t	2 454	3 152	3 381	3 109	3 365
Getreidemenge je Einwohner	kg	227	249	247	216	229
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	46	23	17	10	4
Mais	1 000 t	21	41	51	45	57
Hirse	1 000 t	9	12	14	13	12
Reis	1 000 t	2 378	3 076	3 299	3 041	3 297
	dz/ha	31,0	39,8	41,8	38,7	39,9
Kartoffeln	1 000 t	7	16	22	28	28
Süßkartoffeln	1 000 t	2 979	3 131	3 445	3 702	3 441
	dz/ha	127	134	143	159	.
Taro ⁵⁾	1 000 t	23	22	20	23	.
Zuckerrohr	1 000 t	6 736	9 490	8 268	7 012	6 960
	dz/ha	705	857	862	751	736
Maniok	1 000 t	159	265	342	316	.
Zwiebeln						
grün	1 000 t	27	26	33	39	.
trocken	1 000 t	11	19	26	31	.
Tomaten	1 000 t	24	31	45	52	.

1) JA. - 2) Für den Reisanbau. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen, Mais, Hirse und Reis. - 5) Wasserbrotwurzel.

a) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Kohl	1 000 t	227	237	297	345	.
darunter:						
Chinakohl	1 000 t	71	70	89	97	.
Blattsenf	1 000 t	61	62	61	69	.
Bohnen	1 000 t	16	22	21	36	.
Erbsen, grün	1 000 t	7	12	10	16	.
Rettich	1 000 t	127	120	117	133	.
Spargel	1 000 t	-	17	52	68	67
Champignons	1 000 t	-	32	52	33	39
Melonen	1 000 t	84	106	126	161	.
Wassermelonen	1 000 t	48	77	93	132	.
Orangen und Mandarinen	1 000 t	35	98	151	146	150
Pampelmusen	1 000 t	7	10	14	16	16
Zitronen und andere Zitrusfrüchte	1 000 t	3	3	10	11	10
Mango	1 000 t	4	8	18	12	.
Bananen	1 000 t	114	460	645	586	462
Ananas	1 000 t	167	231	311	325	338
Sojabohnen	1 000 t	53	66	73	67	65
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	102	126	106	101	122
Rapssamen	1 000 t	4	23	4	3	2
Tee	1 000 t	17	21	24	26	28
Tabak	1 000 t	16	16	21	21	21
Jute	1 000 t	21	17	13	18	14
Sisal	1 000 t	8	11	9	10	11
Zitronellagras	1 000 t	73	132	58	52	.
Longan 1)	1 000 t	13	24	31	17	.
Bambusschößlinge	1 000 t	.	23	40	45	.
Ingwer	1 000 t	9	16	18	26	.
Viehbestand ²⁾						
Rinder	1 000	96	104	105	103	.
Büffel	1 000	325	273	227	212	.
Schweine	1 000	3 165	2 936	3 011	3 048	.
Ziegen	1 000	133	158	167	171	.
Hühner	1 000	7 650	9 868	13 787	14 435	.
Enten	1 000	3 822	5 378	6 733	6 589	.
Gänse	1 000	1 437	1 541	1 509	1 500	.
Truthühner	1 000	312	410	502	522	.
Bienenstöcke	1 000	.	314	315	320	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	4	8	21	21	} 54
Büffel	1 000	15	21	31	33	
Ziegen	1 000	29	38	41	43	
Schweine	1 000	2 064	2 695	3 529	3 634	
Geflügel						4 275
Hühner	1 000	15 300	19 737	27 573	28 870	29 644
Enten	1 000	7 643	10 756	13 466	13 177	13 597
Gänse	1 000	2 874	3 082	3 018	2 999	2 968
Truthühner	1 000	624	819	1 004	1 044	1 093
Fleischerzeugung						
Rind- und Büffel-						
fleisch	1 000 t	4	5	9	9	9
Schweinefleisch	1 000 t	181	218	291	313	310
Geflügelfleisch	1 000 t	30	55	78	80	.
Kuhmilch	1 000 t	5	14	15	15	16
Büffelmilch	1 000 t	.	20	22	.	.
Hühnereier	Mill. St	193	236	427	529	575
Enteneier	Mill. St	191	367	397	424	464
Seidenkokons	t	168	138	144	142	.
Honig	t	191	205	333	296	380
Rinder- und Büffel-						
häute, roh	1 000	20	29	52	55	.
Ziegenfelle, roh	t	744	989	1 791	1 863	.
	1 000	15	16	20	21	.
	t	27	26	35	32	.

1) "Euphoria Longana", chinesische Obstart. - 2) JE.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1967		1968		1969	
	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000
Forstwirtschaft								
Aufforstungen	24 256	43 017	29 870	51 767	33 301	58 208	35 965	76 019
Staatlich	17 050	29 919	16 900	28 248	19 354	33 903	19 559	44 100
Privat	7 206	13 098	11 112	20 224	10 897	21 430	11 355	26 455
Staatliches Reserve- land	-	-	1 858	3 295	3 050	2 875	5 051	5 464
	Einheit		1960	1965	1968	1969	1970	
Holzeinschlag	1 000 cbm		993	1 316	1 318	1 218	.	
nach Holzarten								
Nadelholz	1 000 cbm		483	779	758	697	729	
Laubholz	1 000 cbm		339	537	560	521	.	
nach Nutzungsarten								
Nutzholz	1 000 cbm		822	1 117	1 118	1 064	1 080	
Nadelholz	1 000 cbm		483	779	758	697	.	
Laubholz	1 000 cbm		339	338	360	367	.	
Brennholz (Laubholz)	1 000 cbm		171	199	200	154	242	
Ausgewählte forstwirt- schaftliche Erzeug- nisse								
Bambusstangen	1 000		11 636	13 742	12 480	12 119	.	
Fischerei								
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	JE Anzahl		28 045	24 608	25 396	27 374	24 809	
mit maschinellem Antrieb	Anzahl 1 000 BRT		5 541 78	8 167 118	10 068 204	10 469 231	10 740 250	
ohne maschinellen Antrieb	Anzahl		22 504	16 441	15 328	16 905	14 069	
Sampan	Anzahl		5 917	4 871	4 665	4 259	3 406	
Bambusflöße	1 000 BRT Anzahl		16 587 9	11 570 7	10 663 9	12 646 6	10 663 5	
Beschäftigte	JE 1 000		314	276	280	284	.	
Vollbeschäftigte	1 000		184	156	185	186	.	
Teilbeschäftigte	1 000		130	120	95	97	.	
Fischfang	1 000		235	209	215	219	.	
Vollbeschäftigte	1 000		147	127	151	153	.	
Teilbeschäftigte	1 000		89	82	64	66	.	
Fischzucht	1 000		67	58	54	55	.	
Vollbeschäftigte	1 000		33	26	29	29	.	
Teilbeschäftigte	1 000		34	32	25	26	.	
Fischverarbeitung	1 000		12	9	11	10	.	
Vollbeschäftigte	1 000		4	2	4	4	.	
Teilbeschäftigte	1 000		8	7	6	6	.	
Fangmengen	1 000 t		259	382	531	561	613	
nach Fanggebieten								
Hochsee	1 000 t		85	136	241	255	278	
Küstengewässer ¹⁾	1 000 t		125	192	233	249	263	
Binnengewässer	1 000 t		49	54	57	57	73	
nach ausgewählten Arten								
Karpfen	1 000 t		13	13	16	17	.	
Alsen	1 000 t		.	28	20	19	.	
Rotfische u. ä.	1 000 t	}	66	83	90	86	.	
Meeräschen u. ä.	1 000 t		52	22	34	38	.	
Heringe u. ä.	1 000 t	}	44	35	30	28	.	
Thunfische u. ä.	1 000 t		17	27	122	136	.	
Makrelen u. ä.	1 000 t		6	48	36	35	.	
Haie, Rochen u. ä.	1 000 t		17	20	33	33	.	
Krustentiere	1 000 t		6	16	30	40	.	
Weichtiere	1 000 t		16	27	32	32	.	

¹⁾ Die Binnenfischerei erfolgt im Brackwasser der Lagunen (besonders an der Südwestküste), in Süßwasserseen und -teichen, aber auch auf den zeitweilig überschwemmten Reisfeldern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1965	1968	1969	1970 ²⁾
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe des verarbeitenden Gewerbes 3)	1 000	52,4 ^{a)}	24,6	33,1	35,1	.
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie	1 000	15,4	10,9	12,8	13,1	.
Herstellung von Textilien	1 000	2,2	1,2	1,8	2,1	.
Herstellung von Bekleidung und Schuhen	1 000	5,6	.	.	.	.
Holzindustrie	1 000	6,4	1,3	1,9	2,1	.
Druck- und Verlagswesen	1 000	1,0	0,7	1,1	1,1	.
Chemische Industrie	1 000	1,8	3,0	4,5	4,8	.
Keramische Industrie	1 000	.	1,8	2,1	2,3	.
Metallindustrie	1 000	.	1,3	2,3	2,7	.
Maschinenbau und ERM-Waren-Industrie	1 000	1,7	2,5	4,5	4,1	.
Beschäftigte	1 000	.	.	800	848	844
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	15	27	17	17	18
Elektrizitäts- und Gaswerke	1 000	.	18	12	12	13
Wasserwirtschaft	1 000	.	9	5	5	5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	80	45	64	65	67
dar. Gewinnung von Salz	1 000	.	6 ^{a)}	6	6	6
Verarbeitende Industrie	1 000	450 ^{a)}	655 ^{a)}	719	766	782
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie	1 000	105	97	136	143	154
Herstellung von Textilien	1 000	71	91	121	132	138
Herstellung von Bekleidung und Schuhen	1 000	23	85	20	30	29
Holzindustrie	1 000	38	68	39	41	42
Gummiverarbeitung	1 000	7	5	13	13	14
Chemische Industrie	1 000	33	45	79	82	82
Metallindustrie	1 000	.	23	26	27	23
Baugewerbe	1 000	140	120	.	.	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Index der industriellen Produktion	1966 = 100	43	86	142	166	193 ^{b)}
Energiewirtschaft	1966 = 100	53	88	135	154	184 ^{c)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1966 = 100	67	97	103	104	104 ^{d)}
Verarbeitende Industrie	1966 = 100	43	86	145	172	202 ^{e)}
Baugewerbe	1966 = 100	12	64	156	189	198 ^{f)}
Energie- und Wasserwirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke JA	Mill. kW	702	1 208	1 690	2 062	2 375
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	633	1 130	1 580	1 940	2 245
Wasserkraftwerke	Mill. kW	448	628	721	721	721
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	3,8	6,6	10,0	11,4	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	3,6	6,5	9,8	11,1	13,2 ^{g)}
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	2,1	2,6	3,9	3,1	.
Gaserzeugung in Gaswerken 4)	Mill. cbm	5	51	54	43	80
Gewinnung von Trinkwasser 5)	Mill. cbm	229	285	363	409	452
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	3 962	5 054	5 014	4 645	4 473 ^{h)}
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	2,1	1,5	2,2	2,3	2,5

1) Zensusergebnisse. - 2) JE. - 3) Ab 1965 nur registrierte Betriebe. Stand: JE. - 4) Ab 1968 nur in privaten Werken. - 5) Nur in öffentlichen Werken.

a) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. - b) Juni 1971: 238,7. - c) Juni 1971: 218,6. - d) Juni 1971: 102,2. - e) Juni 1971: 252,2. - f) Juni 1971: 255,4. - g) Januar bis Juni 1971: 7,3 Mrd. kWh. - h) Januar bis Juni 1971: 2 068 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Silber (Ag-Inhalt)	kg	1 635	2 716	2 801	2 517	2 977
Gold (Au-Inhalt)	kg	488	997	653	883	703
Marmor	1 000 t	727	899	1 403	1 292	1 286
Salz	1 000 t	453	560	311	382	535 ^{a)}
Erdöl	1 000 t	2	21	67	92	101 ^{a)}
Erdgas	Mill. cbm	25	310	704	893	918 ^{b)}
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 cbm	298	357	483	606	718
Leuchtöl	1 000 cbm	35	30	27	20	25
Heizöl, leicht	1 000 cbm	217	344	531	855	1 151
Heizöl, schwer	1 000 cbm	423	931	1 784	2 365	2 673
Hüttenkoks	1 000 t	192	256	256	253	279
Zement	1 000 t	1 183	2 444	3 993	4 088	4 305 ^{c)}
Mauerziegel	1 000 St	756	1 269	1 649	1 552	1 418
Roheisen und Ferro-						
legierungen	1 000 t	24	72	76	78	56 ^{d)}
Rohstahl	1 000 t	201	206	242	270	294 ^{e)}
Aluminium (Barren)	1 000 t	8	19	20	22	27 ^{e)}
Elektrolytkupfer	1 000 t	1,8	2,2	2,5	3,2	3,8 ^{f)}
Transistor- und Funk-						
empfangsgeräte	1 000 St	-	1 245	4 013	3 923	3 643
Leuchtstoffröhren	1 000 St	781	4 111	5 551	7 343	7 469
Salzsäure	1 000 t	22	82	113	140	126
Schwefelsäure	1 000 t	84	299	346	402	452
Ätznatron	1 000 t	33	62	91	107	126 ^{g)}
Superphosphat	1 000 t	121	196	204	197	190
Handelsdünger	1 000 t	327	919	1 101	1 194	1 086 ^{h)}
Kunststoffe	1 000 t	10	25	102	140	145 ^{h)}
Schnittholz	1 000 cbm	358	619	589	562	522
Sperrholz	Mill. qm	10	79	133	156	168
Papier	1 000 t	97	135	238	273	320
Kraftfahrzeugreifen						
(Decken)	1 000	21	152	459	472	569 ⁱ⁾
Leinenschuhe	1 000 P	2 300	4 727	14 773	12 925	16 618 ^{j)}
Baumwollgarn	1 000 t	40	55	69	78	86 ^{j)}
Baumwollgewebe	Mill. m	176 ¹⁾	268	371	414	496 ^{k)}
Reyongewebe	Mill. m	5,5 ¹⁾	6,8	9,8	9,2	6,7 ^{m)}
Weizenmehl	1 000 t	189	257	327	368	318 ⁿ⁾
Zucker	1 000 t	846	968	770	660	654
Speiseöl	1 000 t	18	27	41	50	59
Sojabohnenöl	1 000 t	14	18	36	47	56
Sojabohnenkuchen	1 000 t	80	113	215	272	347
Obst- und Gemüse-						
konserven						
Ananas	1 000 Packungen ²⁾	2 227	4 306	4 059	4 919	4 555
Spargel	1 000 Packungen ³⁾	-	1 000	2 042	2 704	3 717
Champignons	1 000 Packungen ⁴⁾	43	1 941	2 214	1 520	2 520
Bier	1 000 hl	116	201	378	542	676
Spirituosen	1 000 hl	866	1 024	1 099	1 103	1 108
Wein	1 000 hl	981	1 224	1 477	1 791	1 785 ^{o)}
Zigaretten	Mrd. St	12	14	15	16	16 ^{p)}
Zitronellöl	t	1 733	3 146	1 267	1 053	.
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Hoch-						
bauten	1 000 qm Nutzfläche	436	1 795	4 660	5 811	5 456 ^{q)}
Ziegelbauten	1 000 qm Nutzfläche	378	1 039	3 152	4 077	3 021
Betonbauten	1 000 qm Nutzfläche	31	698	1 408	1 583	2 251
Holzbauten	1 000 qm Nutzfläche	18	43	60	75	69
Sonstige Bauten	1 000 qm Nutzfläche	8	15	40	76	116
		1965	1967	1968	1969 ¹⁾	1970 ¹⁾
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	555,6	805,3	902,2	1 212,7	1 524,0
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	450,1	641,4	789,5	1 049,4	1 428,3
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 105,5	- 163,9	- 112,7	- 163,3	- 95,7

1) Einfuhr ohne Re-Export, Ausfuhr ohne Re-Import. - 2) Je 46 kg Nettogewicht. - 3) Je 20,412 kg Nettogewicht. - 4) Je 22 kg netto Frischgewicht.

a) Januar bis Juni 1971: 55 333 t. - b) Januar bis Juni 1971: 491 Mill. cbm. - c) Januar bis Juni 1971: 2 439 000 t. - d) Januar bis Juni 1971: 34 841 t. - e) Januar bis Juni 1971: 38 856 t. - f) Januar bis April 1971: 760 t. - g) Januar bis Juni 1971: 67 236 t. - h) Januar bis April 1971: 40 000 t. - i) Januar bis April 1971: 183 400. - j) Januar bis Juni 1971: 51 459 t. - k) Januar bis Juni 1971: 305 626 Tsd. m. - l) 1961. - m) Januar bis Juli 1971: 7,8. - n) Januar bis Juni 1971: 173 847 t. - o) Januar bis Juni 1971: 906 000 hl. - p) Januar bis Juni 1971: 8 Mrd. St. - q) Januar bis April 1971: 1,8 Mill. qm Nutzfläche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969 ¹⁾	1970 ¹⁾
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	30,2	54,0	59,1	76,1	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	17,1	33,6	36,6	48,6	61,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	176,3	247,7	239,6	291,0	363,9
Japan	Mill. US-\$	221,0	325,6	361,1	535,9	652,8
Thailand	Mill. US-\$	5,2	13,9	24,8	28,7	40,9
Australien	Mill. US-\$	12,7	24,5	18,7	36,4	48,0
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	41,0	58,1	62,4	86,5	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	29,5	37,6	45,8	54,1	71,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	97,7	170,3	280,4	399,0	564,2
Kanada	Mill. US-\$	9,1	22,8	34,5	39,5	50,9
Japan	Mill. US-\$	137,7	114,7	127,9	157,6	215,6
Hongkong	Mill. US-\$	28,0	51,2	72,3	93,1	135,9
Süd-Vietnam	Mill. US-\$	43,1	71,0	43,6	55,6	45,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mais	Mill. US-\$	31,9	30,7	53,1	69,5	80,5
Sojabohnen	Mill. US-\$	19,2	43,1	44,1	52,4	73,5
Laubholz zum Sägen	Mill. US-\$	17,3	21,9	33,7	37,3	47,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	36,1	44,4	45,5	52,3	66,6
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	22,0	19,9	44,9	43,8	48,3
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	13,6	29,4	36,6	57,0	72,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	42,9	63,2	57,5	77,0	105,1
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	83,7	138,6	156,7	203,6	211,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	31,7	58,2	63,6	112,4	170,5
Fahrzeuge	Mill. US-\$	44,1	69,9	80,0	113,4	158,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	48,7	52,0	46,5	47,6	31,1
Obstkonserven	Mill. US-\$	22,6	23,5	22,8	25,9	30,3
Pilze, auch konserviert	Mill. US-\$	19,4	30,7	29,8	27,9	32,0 ^{a)}
Spargel, auch konserviert	Mill. US-\$	10,5	22,8	25,5	35,2	33,6 ^{a)}
Zucker	Mill. US-\$	60,3	41,5	47,3	47,2	46,0
Sperrholz	Mill. US-\$	26,4	36,9	53,0	63,6	77,9
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	46,2	83,6	95,7	130,1	196,9
App. für Telegr., Telefon, Fernsehen	Mill. US-\$	5,8	29,1	63,2	97,7	136,6
Bekleidung	Mill. US-\$	19,9	46,7	83,8	126,8	218,5
		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Rep. China/Taiwan als Herstellungsland)	1 000 US-\$	29 961	46 261	51 862	58 365	77 270
Ausfuhr (Rep. China/Taiwan als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	15 913	26 351	39 744	44 480	61 374
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 14 048	- 19 910	- 12 118	- 13 885	- 15 896
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Ananaskonserven	1 000 US-\$	5 761	4 148	4 081	4 007	4 369
Champignonkonserven	1 000 US-\$	12 781	17 673	16 988	13 502	16 929
Spargelkonserven	1 000 US-\$	5 224	17 340	20 863	25 168	27 916
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	826	2 014	1 227	844	273
Bettfedern und Daunen, roh	1 000 US-\$	832	627	664	522	446
Ätherische Öle und Riechstoffe	1 000 US-\$	347	136	89	92	64

1) Einfuhr ohne Re-Export, Ausfuhr ohne Re-Import.

a) Nur Konserven.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	275	239	196	640	4 828	
Rundfunkempfangsgeräte	1 000 US-\$	185	316	833	751	3 668	
Bekleidung	1 000 US-\$	1 172	1 491	2 856	5 909	8 238	
Schuhe	1 000 US-\$	74	78	424	995	988	
Sportartikel, Spielzeug	1 000 US-\$	105	185	384	854	1 597	
Regen- und Sonnenschirme	1 000 US-\$	-	3	35	219	690	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 116	3 667	3 538	5 215	5 362	
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	403	1 019	968	1 240	2 355	
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	861	1 087	1 263	1 326	1 488	
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	468	1 435	1 488	781	977	
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	227	659	496	432	702	
Metallwaren	1 000 US-\$	266	250	272	642	960	
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	7 770	10 441	24 325	24 285	34 843	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	621	866	965	1 649	4 145	
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	523	619	1 191	933	3 313	
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	601	1 927	0	1 065	538	
		1960	1965	1968	1969	1970	
Verkehr							
Eisenbahnverkehr ¹⁾							
Streckenlänge	JE	1 000 km	4,0	4,6	4,5	4,4	4,4
Hauptbahnen		1 000 km	2,2	2,8	2,7	2,6	2,6
Nebenbahnen		1 000 km	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Fahrzeugbestand	JE						
Lokomotiven	Anzahl	731	715	754 ^{a)}	.	.	.
Personenwagen	Anzahl	1 082	1 080	1 142 ^{a)}	.	.	.
Güterwagen	Anzahl	26 860	28 509	30 388 ^{a)}	.	.	.
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen	Mill.	121	134	150	145	138 ^{b)}	138 ^{b)}
Beförderte Güter	Mill. t	28	30	30	27	28 ^{c)}	28 ^{c)}
Personenkilometer	Mill.	3 609	4 470	5 517	5 936	6 212 ^{d)}	6 212 ^{d)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	2 071	2 415	2 710	2 603	2 631 ^{e)}	2 631 ^{e)}
Straßenverkehr							
Straßenlänge	JE	km	16 229	16 406	16 885	16 933	.
darunter:							
Staats-("Provinz"-) Straßen	km	1 959	2 092	2 342	2 349	.	.
Bezirksstraßen	km	2 947	2 803	2 724	2 690	.	.
Gemeindestraßen	km	10 433	9 719	10 061	10 106	.	.
Städtische und länd- liche Nebenstraßen	km	892	1 570	1 424	1 422	.	.
Bestand an Kraftfahr- zeugen							
Personenkraftwagen	JE	Anzahl	8 055	15 099	30 698	39 966	49 541
Omnibusse	JE	Anzahl	3 444	4 953	6 193	7 315	7 954
Lastkraftwagen	JE	Anzahl	7 452	12 538	27 198	35 425	41 005
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE	Anzahl	0,7	1,2	2,2	2,8	3,1
Beförderungsleistungen im Straßenverkehr							
Beförderte Personen	Mill.	261	393	534	582	573 ^{f)}	573 ^{f)}
Beförderte Güter	Mill. t	9	15	26	32	36 ^{g)}	36 ^{g)}
Personenkilometer	Mill.	3 173	4 833	6 279	6 738	7 004 ^{h)}	7 004 ^{h)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	317	608	989	1 169	1 364 ⁱ⁾	1 364 ⁱ⁾

1) Einschl. "Taiwan Railway Administration" (TRA) und anderer Unternehmen.

a) 1966. - b) Januar bis April 1971: 48 Mill. - c) Januar bis April 1971: 9 Mill. - d) Januar bis April 1971: 2 275 Mill. - e) Januar bis April 1971: 877 Mill. - f) Januar bis März 1971: 162 Mill. - g) Januar bis März 1971: 9 Mill. t. - h) Januar bis März 1971: 1 983 Mill. - i) Januar bis März 1971: 370 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	Anzahl	284	356	462	503	522
Verkehr in Seehäfen	1 000 BRT	484	921	1 061	1 166	1 325
Keelung						
Angekommene Schiffe	1 000 BRT	6 528	9 464	14 834	17 161	18 263
Abgegangene Schiffe	1 000 BRT	6 485	9 446	14 826	17 083	18 259
Verladene Güter	1 000 t	830	1 619	2 066	2 269	2 937
Gelöschte Güter	1 000 t	1 542	2 418	4 408	4 953	5 707
Kaohsiung						
Angekommene Schiffe	1 000 BRT	5 740	10 040	15 610	18 588	19 698
Abgegangene Schiffe	1 000 BRT	5 744	10 029	14 680	17 897	19 945
Verladene Güter	1 000 t	2 014	3 933	5 083	5 481	5 820
Gelöschte Güter	1 000 t	2 223	3 923	6 694	8 816	10 164
Hualien						
Angekommene Schiffe	1 000 BRT	219	319	383	394	467
Abgegangene Schiffe	1 000 BRT	220	318	386	397	461
Verladene Güter	1 000 t	179	220	227	208	241
Gelöschte Güter	1 000 t	105	104	138	124	148
Luftverkehr²⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	61	243	507	565	.
Aussteiger	1 000	61	243	473	536	.
Fracht						
Empfang	t	2 208	4 501	9 451	11 483	.
Versand	t	2 408	5 785	13 560	16 219	.
Personenkilometer ³⁾	Mill.	66	176	988	1 112	1 464 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ³⁾	Mill.	2,3	2,0	26,5	33,2	45,8 ^{b)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁴⁾	Mill.	358	380	440	493	553 ^{c)}
Fernsprechanschlüsse ⁵⁾	1 000	56	99	166	203	249
Rundfunkteilnehmer ⁶⁾						
Hörfunk	1 000	445 ^{d)}	1 307	1 402	.	1 444
Fernsehen	1 000	0,1	62	193	.	510
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	21	118	251	321	410
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Japan	%	15,8	32,5	41,2	44,7	43,3
Vereinigte Staaten	%	58,2	40,4	30,4	30,5	29,7
Philippinen	%	5,5	5,3	4,9	3,7	3,6
Australien	%	0,8	3,0	3,2	2,9	3,1
Malaysia	%	0,2	3,8	3,0	2,3	2,6
Thailand	%	2,3	2,4	2,4	2,0	2,4
Großbritannien und Nordirland	%	3,4	2,7	2,6	2,1	2,1
Kanada	%	1,4	1,2	1,2	1,1	2,1
Bundesrepublik Deutschland	%	1,7	1,3	1,3	1,1	1,1
		1965	1967	1969	1970	1971 ⁷⁾

Geld und Kredit

Währung

New Taiwan Dollar, dollar (NT\$, \$) Neuer Taiwan-Dollar = 100 Cents (¢)

Kurs New Yorker

Notierung

JE	DM für 1 NT\$	0,1020	0,1020	0,0933	0,0933	0,0892 ^{e)}
JE	US-\$ für 1 NT\$	0,0255	0,0255	0,0255	0,0255	0,0255

1) Nur Schiffe über 20 BRT; ohne Fischereifahrzeuge und Passagierschiffe. - 2) Flughafen von Taipeh. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 4) In- und Auslandsverkehr; Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Telefonanschlüsse für Ortsgespräche; Sprechstellen. - 6) Empfangsgenehmigungen. - 7) 30. Juni.

a) Januar bis September 1971: 1 349,9 Mill. - b) Januar bis September 1971: 49,9 Mill. - c) Januar 1971: 253 142. - d) August.- e) 30. September: 0,0846.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1967	1969	1970	1971 ¹⁾
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$		300	416	443	564	611 ^{a)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	Mrd. NT\$		5,78	8,36	11,02	13,50	14,02
Bargeldumlauf je Einwohner 3)	JE	NT\$		458	629	769	920	945
Sichteinlagen 3)	JE	Mrd. NT\$		9,07	13,74	17,90	21,59	26,51
Bankkredite an Private	JE	Mrd. NT\$		22,41	32,92	52,64	62,75	68,84
Spar-, Termin- und Deviseneinlagen 4)	JE	Mrd. NT\$		25,50	38,92	53,07	51,85	60,03
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE	% p.a.		14,0 ^{b)}	13,3	13,3	12,5	12,0 ^{c)}
				1965	1967	1969	1970	1971
Öffentliche Finanzen ⁶⁾								
Haushalt der Zentralregierung								
Einnahmen		Mill. NT\$		15 271,6	20 654,5	28 701,0	31 166,0	35 279,4
darunter:								
Einkommensteuer		Mill. NT\$		1 109,8	1 114,7	2 192,4	2 839,1	3 373,6
Stempelsteuer		Mill. NT\$		255,0	318,4	620,0	639,1	747,8
Zölle		Mill. NT\$		2 897,5	3 706,3	7 405,3	8 199,3	8 977,8
Warensteuer		Mill. NT\$		2 074,1	2 936,4	5 656,8	6 004,2	7 250,3
Salzsteuer		Mill. NT\$		155,6	175,1	176,0	193,9	180,8
Monopolabgaben		Mill. NT\$		2 127,3	2 758,4	3 531,5	3 762,6	4 164,0
Einnahmen aus Obligationen		Mill. NT\$		1 200,0	2 800,0	2 100,0	2 800,0	2 800,0
Ausgaben		Mill. NT\$		15 010,4	20 034,2	28 701,0	31 166,0	35 279,4
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)		Mill. NT\$		+ 261,2	+ 620,3	-	-	-
Haushalt der Provinzregierung								
Einnahmen		Mill. NT\$		6 566,7	8 796,5	11 225,9	11 614,8	.
darunter:								
Steuereinnahmen		Mill. NT\$		1 724,9	1 842,0	2 620,5	3 074,0	.
Monopolabgaben		Mill. NT\$		3 039,2	4 101,0	5 668,3	5 591,6	.
Überschüsse öffentlicher Unternehmen und Versorgungsbetriebe		Mill. NT\$		1 016,9	806,1	1 136,2	775,6	.
Ausgaben		Mill. NT\$		6 306,7	8 726,7	11 024,0	11 614,8	.
darunter:								
Erziehung und Kultur		Mill. NT\$		750,2	928,4	1 371,6	1 560,3	.
Transportwesen		Mill. NT\$		421,3	843,1	666,3	642,7	.
Wirtschaftliche Angelegenheiten und Wiederaufbau		Mill. NT\$		165,3	539,3	669,0	703,3	.
Unterstützungen und Subventionen		Mill. NT\$		3 387,6	4 409,7	5 936,2	6 055,5	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)		Mill. NT\$		+ 260,0	+ 69,8	+ 201,9	-	.
Staatsschuld								
Innere Verschuldung		Mill. NT\$		5 224,9	.	.	.	.
Äußere Verschuldung		Mill. NT\$		1 376,4	.	.	.	.

1) 30. Juni. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Zentralbank, Geschäftsbanken und Sparkassen; ab 1970 ohne Bestände der Sparkassen. - 5) Satz für Darlehen mit täglicher Kündigung. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. 1970 und 1971 Voranschläge.

a) 30. April. - b) Satz gültig ab 1. Juli 1963. - c) Mitte des Jahres wurde der Rediskontsatz der Central Bank von 9,8 % auf 9,25 % p.a. und der Diskontsatz der Geschäftsbanken von 11,4 % auf 10,75 % p.a. gesenkt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise in Taiwan	D 1963 bis 1965 = 100	87	97	103	102	105
Nahrungs- und Genußmittel	1963 bis 1965 = 100	87	99	107	106	111
Textilien und Bekleidung 1)	1963 bis 1965 = 100	93	95	91	88	86
Leder und Lederwaren	1963 bis 1965 = 100	.	.	101	104	106
Brenn- und Treibstoffe, elektr. Energie	1963 bis 1965 = 100	78	89	102	103	104
Metalle und Metallwaren	1963 bis 1965 = 100	114	107	102	106	111
Rund- und Schnittholz	1963 bis 1965 = 100	112	103	133	130	125
Zellstoff und Papier	1963 bis 1965 = 100	104	102	98	103	116
Kautschuk und Gummwaren	1963 bis 1965 = 100	94	97	87	90	88
Chemische Grundstoffe und Düngemittel	1963 bis 1965 = 100	93	102	105	104	101
Drogen und Pharmazeutika	1963 bis 1965 = 100	53	105	95	97	102
Verschiedene Waren	1963 bis 1965 = 100	94	99	96	92	99
Baustoffe	1963 bis 1965 = 100	107	91	109	111	108
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 2)						
Benzin	NT\$/l	4,60	4,60	.	.	.
Zement	NT\$/50 kg	56,98	45,21	45,63	49,22	44,83
Mauerziegel, rot Nr.3	NT\$/100 St	44,85	42,58	54,64	41,75	38,33
Stahlblech, 3 mm stark	NT\$/t	8 156,00	6 375,00	5 703,82	6 170,14	5 941,67
Holzkohle	NT\$/dz	185,05	206,50	283,39	299,09	298,40
Reis, Ponglai, 2. Qualität	NT\$/dz	529,12	585,25	648,73	646,94	653,56
Sojabohnen, 1. Qualität	NT\$/dz	840,97	747,75	632,29	605,33	661,67
Schweinefleisch	NT\$/kg	19,23	21,49	22,31	20,52	21,79
Rindfleisch	NT\$/kg	29,17	42,50	38,94	42,06	47,36
Erdnußöl, 2. Qualität	NT\$/kg	19,20	17,12	19,49	18,98	21,42
Sojaöl, 2. Qualität	NT\$/kg	17,50	16,39	16,55	15,83	19,55
Kochsalz	NT\$/dz	210,00	210,00	240,00	306,67	360,00
Zucker	NT\$/dz	785,66	978,34	1 012,82	1 027,96	1 057,00
Tee, Pouchong, 2. Qualität	NT\$/kg	30,69	58,84	47,66	55,30	61,22
		1967	1968	1969	1970	1971 ³⁾
Index der Verbraucherpreise in Städten 4)	D 1962 bis 1964 = 100	111	118	124	118	119
Ernährung	1962 bis 1964 = 100	114	122	128	121	123
Bekleidung	1962 bis 1964 = 100	98	97	97	97	98
Wohnung	1962 bis 1964 = 100	113	121	127	119	120
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1962 bis 1964 = 100	116	121	123	112	125
Körper- und Gesundheitspflege	1962 bis 1964 = 100	107	112	118	129	136
Bildung und Unterhaltung	1962 bis 1964 = 100	101	107	122	109	109
Sonstiges	1962 bis 1964 = 100	101	101	101	104	105
		1967	1968	1969	1970	1971
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Städten 5)						
Reis, Ponglai, weiß ⁶⁾	NT\$/kg	6,51	6,92	6,97	7,32	.
Schwertfisch 7)	NT\$/kg	50,20	61,40	58,91	66,55	.
Thunfisch 7)	NT\$/kg	26,91	32,67	28,60	30,92	.
Schweinefleisch, Hinterschinken 6)	NT\$/kg	40,62	49,30	46,13	46,51	.

1) 1960 und 1965 einschl. Lederwaren. - 2) 1960 und 1965 in Taipeh, ab 1968 im ganzen Land. 1970: Nur November. - 3) Juli. - 4) Ab 1970: Basis 1966 = 100. - 5) Jeweils Oktober. - 6) 2. Qualität. - 7) 1. Qualität.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Hühner (Hennen) ¹⁾	NT\$/kg	58,72	60,33	68,19	65,10	.
Ente 1)	NT\$/kg	34,12	37,50	36,98	34,89	.
Hühnereier	NT\$/kg	22,93	23,24	23,24	22,76	.
Enteneier	NT\$/kg	21,04	21,88	22,91	22,44	.
Bananen 1)	NT\$/kg	3,86	5,13	5,10	4,36	.
Zuckerrohr 2)	NT\$/kg	2,00	2,35	2,78	2,49	.
Ananas	NT\$/kg	4,53	5,70	5,76	6,06	.
Erbsen, grün	NT\$/kg	2,69	3,28	4,95	3,32	.
Porree 2)	NT\$/kg	3,61	4,46	6,96	5,03	.
Schalotten 2)	NT\$/kg	4,36	4,41	16,59	6,22	.
Auberginen 2)	NT\$/kg	3,88	4,69	9,74	7,03	.
Chinakohl 2)	NT\$/kg	6,54	7,15	15,20	9,31	.
Rote Bohnen, getrocknet 2)	NT\$/kg	11,52	10,48	8,89	12,10	.
Erdnußöl 2)	NT\$/kg	20,05	22,08	20,09	23,53	.
Sojabohnenöl 2)	NT\$/kg	18,70	19,83	18,29	21,18	.
Kochsalz	NT\$/kg	2,67	2,67	4,00	4,00	.
Zucker 2)	NT\$/kg	11,17	10,28	10,72	10,87	.
Tee, "Pouchong", Standard 2)	NT\$/100 g	4,41	4,41	5,95	6,88	.
Herrenanzug 3)	NT\$/St	377,04	374,01	377,73	381,91	.
Oberhemd, Tetoron Nr. 190	NT\$/St	130,00	130,00	130,77	130,77	.
Herrenlederschuhe ²⁾	NT\$/P	229,01	225,60	225,60	225,60	.
Kunstseide, bedruckt	NT\$/m	15,98	15,37	14,00	14,00	.
Damenschuhe, flach	NT\$/P	30,42	30,42	30,89	30,89	.
Holzkohle	NT\$/kg	3,21	3,87	3,94	3,98	.
Heizöl	NT\$/l	4,20	4,20	4,20	4,20	.
Elektrischer Strom	NT\$/kWh	0,952	0,9085	0,91	0,91	.
Toilettenseife	NT\$/St	4,97	4,97	5,00	5,00	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Löhne						
Durchschnittliche Brutto- tagesverdienste erwach- sener männlicher und weiblicher Arbeiter nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen 4)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	NT\$	42,54	62,43	66,11	71,93	.
Kohlenbergbau	NT\$	44,79	64,43	67,70	72,88	.
Erzbergbau	NT\$	31,36	44,98	49,03	63,74	.
Erdölförderung	NT\$	41,82	67,57	68,71	70,31	.
Verarbeitendes Gewerbe	NT\$	32,52	47,92	50,88	57,68	64,26
männlich	NT\$	35,83	55,40	58,88	67,29	69,41
weiblich	NT\$	23,30	30,81	32,59	35,55	40,98
Nahrungsmittel- industrie						
männlich	NT\$	40,65	75,77	80,07	94,25	95,68
weiblich	NT\$	27,88	44,06	48,06	56,77	56,31
Getränkeindustrie						
männlich	NT\$	36,28	53,38	67,89	73,26	90,29
weiblich	NT\$	31,66	50,95	63,13	65,48	81,42
Tabakindustrie						
männlich	NT\$	33,32	51,55	65,69	68,32	80,87
weiblich	NT\$	32,59	49,66	58,12	65,16	80,50
Textilindustrie						
männlich	NT\$	33,21	42,75	46,18	47,82	52,77
weiblich	NT\$	21,49	28,10	29,28	30,97	35,46
Holzindustrie						
männlich	NT\$	23,56	39,66	42,17	51,06	60,09
weiblich	NT\$	20,87	29,50	32,70	38,85	40,97
Gummiindustrie						
männlich	NT\$	29,49	61,09	67,35	72,19	85,09
weiblich	NT\$	12,26	25,61	32,98	37,10	38,49
Chemische Industrie						
männlich	NT\$	30,17	51,63	52,70	60,86	64,84
weiblich	NT\$	20,60	26,93	28,04	36,14	38,74
Keramische Industrie						
männlich	NT\$	46,28	60,14	62,88	67,81	74,19
weiblich	NT\$	27,25	33,47	37,07	39,81	45,06
Eisenschaffende Industrie						
männlich	NT\$	33,51	54,97	58,22	67,03	75,81
weiblich	NT\$	22,94	28,90	30,18	37,02	48,59

1) 1. Qualität. - 2) 2. Qualität. - 3) 65 % Wolle und 35 % Baumwolle. - 4) Einschl. Sondervergütungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Fahrzeugbau						
männlich	NT\$	43,60	58,57	61,77	73,94	80,48
weiblich	NT\$	24,13	33,33	33,24	38,06	43,53
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 1)						
Eisenbahnverkehr	NT\$	805,10	1 183,45	1 262,00	1 532,38	.
Omnibusverkehr	NT\$	889,14	1 458,50	1 598,44	1 662,55	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	NT\$	7,25	9,81	11,21	11,55	11,93
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	NT\$	6,22	8,14	9,50	10,23	11,28
Kohlenbergbau						
Hauer, untertage	NT\$	10,02	11,87	13,50	14,41	14,41
Hilfsarbeiter, untertage	NT\$	6,78	8,23	9,57	8,50	8,50
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	NT\$	5,00	8,00	8,00	8,00	15,00
Textilindustrie						
Spinner						
männlich	NT\$	5,48	5,68	6,49	6,49	.
weiblich	NT\$	3,00	3,97	3,97	5,03	.
Weber	NT\$	5,48	5,68	.	.	.
Webstuhleinrichter	NT\$	5,48	5,68	.	.	6,59
Hilfsarbeiter	NT\$	5,21	5,34	5,03	5,03	5,61
Bekleidungsindustrie 3)						
Maschinennäher						
männlich	NT\$	8,50	8,50	7,00	8,50	7,00
weiblich	NT\$	8,50	8,50	7,00	.	.
Möbelindustrie						
Tischler	NT\$	10,00	10,00	10,00	12,50	10,00
Polsterer	NT\$	11,00	10,00	10,00	15,00	10,00
Polierer	NT\$	7,50	7,50	7,50	10,00	7,50
Druckgewerbe						
Handsetzer	NT\$	5,78	6,31	.	.	8,89
Maschinensetzer	NT\$	5,78	6,31	.	.	9,82
Buchbinder						
männlich	NT\$	5,78	6,31	8,89	12,00	.
weiblich	NT\$	4,75	5,91	9,82	10,12	.
Hilfsarbeiter	NT\$	4,75	5,91	9,82	10,12	9,82
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	NT\$	7,73	7,94	8,97	4,82	.
Hilfsarbeiter	NT\$	3,54	3,72	4,82	4,82	7,92
Maschinenbau						
Maschinen-Apparatebauer und -monteur	NT\$	7,73	9,89	10,59	10,89	.
Hilfsarbeiter	NT\$	5,30	7,18	7,02	8,08	11,28
Fahrzeugbau 4)						
Mechaniker	NT\$	9,67	10,75	10,75	10,89	.
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	NT\$	8,75	11,25	12,50	12,50	12,50
Stahlbaumonteur	NT\$	9,37	11,25	12,50	12,50	12,50
Zementmischer	NT\$	8,00	10,00	12,50	12,50	12,50
Zimmermann	NT\$	8,75	11,25	11,25	10,25	10,25
Maler	NT\$	7,50	10,00	11,25	11,25	11,25
Rohrleger	NT\$	7,50	10,00	13,75	13,75	13,75
Elektroinstallateur	NT\$	8,75	10,00	12,50	12,50	12,50
Hilfsarbeiter	NT\$	6,25	8,90	10,00	10,00	10,00
Verkehrswesen						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	NT\$	4,94	5,54	5,84	8,32	5,84
Streckenarbeiter	NT\$	4,01	4,75	7,90	8,39	7,90
Omnibus- und Straßenbahnverkehr						
Fahrer	NT\$	8,40	13,33	17,79	17,79	18,75
Schaffner	NT\$	5,37	7,61	15,52	15,52	15,52

1) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste. - 2) Jeweils Oktober; 1965 bis 1969 Taichung, 1970 gesamtes Land. - 3) Oberhemdennäher. - 4) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Güterbeförderung im Straßenverkehr Lastkraftwagenfahrer 1)	NT\$	8,00	11,00	17,50	16,00	17,50
Durchschnittlich gezahlte Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Berufen in Taichung 2)						
Chemische Industrie Laborant	NT\$	924	1 320	1 334	1 320	2 183
Einzelhandel Verkäufer männlich	NT\$	1 050	1 650	1 682	1 650	1 500
weiblich	NT\$	800	1 500	1 505	1 500	.
Großhandel Lagerverwalter	NT\$	1 050	1 650	1 680	1 650	1 300
Stenotypistin	NT\$	800	1 500	1 505	1 500	.
Bankgewerbe Kassierer	NT\$	1 593	1 635	1 640	1 635	3 158
Maschinenbuchhalter	NT\$	1 424	1 385	1 390	1 385	3 444
		1966	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. NT\$	125,9	143,3	168,4	191,0	217,8
je Einwohner	NT\$	9 822	10 906	12 502	13 841	15 513
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 11,2	+ 13,8	+ 17,5	+ 13,4	+ 14,0
je Einwohner	%	+ 8,0	+ 11,0	+ 14,6	+ 10,7	+ 12,1
in Preisen von 1964 insgesamt	Mrd. NT\$	125,9	132,5	152,7	166,3	.
je Einwohner	NT\$	9 828	10 540	11 336	12 051	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 9,4	+ 10,0	+ 10,3	+ 8,9	.
je Einwohner	%	+ 6,2	+ 7,2	+ 7,6	+ 6,3	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten 3)	Mrd. NT\$	98,9	110,1	124,2	144,0	161,0
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	26,1	24,9	23,8	23,1	19,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	1,9	2,0	2,0	1,7	1,4
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	2,2	2,2	2,1	2,1	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	%	20,8	21,0	21,7	22,8	24,0
Baugewerbe	%	4,3	4,5	4,6	4,7	4,9
Handel	%	14,4	13,8	13,9	13,4	13,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	5,7	6,3	6,0	6,3	6,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe,						
Grundstückswesen	%	2,2	2,3	2,4	2,6	3,1
Wohnungsvermietung	%	6,7	6,5	6,6	6,8	6,8
Staat	%	10,5	11,4	11,7	11,8	11,9
Sonstige Dienstleistungen	%	5,8	5,7	5,6	5,3	5,8

1) LKW unter 2 t. - 2) Jeweils Oktober; 1965 bis 1969 Taichung, 1970 gesamtes Land. - 3) Einschl. einer stat. Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Verteilung des Volkseinkommens	Mrd. NT\$	91,9	102,0	115,2	133,2	149,0 ^{a)}
davon:						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	46,8	48,5	49,0	49,7	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%	22,5	22,0	20,6	19,2	.
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%	23,2	21,8	22,5	22,4	.
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	3,0	1,5	2,1	3,1	.
Direkte Steuern	%	.	1,0	0,9	1,0	.
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	4,7	5,7	5,5	5,3	.
abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	%	0,3	0,4	0,4	0,5	.
abzügl. Zinsen auf Konsummentenschulden	%	.	.	.	.	.
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen 1)	Mrd. NT\$	112,9	125,6	143,0	168,0	191,0
davon:						
Privater Verbrauch	%	63,5	61,1	60,2	59,5	57,6
Staatsverbrauch	%	16,8	17,2	17,3	17,7	18,3
Anlageinvestitionen	%	16,9	19,1	21,1	22,1	22,6
Vorratsveränderung	%	6,2	4,1	4,1	3,6	2,7
Außenbeitrag	%	- 3,6	- 0,9	- 1,9	- 2,9	- 1,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	18,4	20,8	22,0	24,5	27,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	21,7	21,5	23,8	27,1	27,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 0,3	- 0,2	- 0,1	- 0,3	- 0,1
		1966	1967	1968	1969	1970
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 26,2	- 70,9	- 133,9	- 49,0	- 4,0
Warenverkehr (Handelsbilanz) 2)	Mill. US-\$	- 43,3	- 62,9	- 74,1	- 18,9	+ 91,2
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 16,2	- 9,3	- 59,9	- 30,1	- 95,2
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 16,7	+ 26,5	+ 48,8	+ 54,0	+ 62,7
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 0,5	- 35,8	- 108,7	- 84,1	- 157,9
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 23,7	+ 24,4	+ 16,1	+ 7,8	+ 13,9
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 2,5	- 46,5	- 117,8	- 41,2	+ 9,9
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 2,3	- 51,9	- 100,9	- 38,2	- 7,2
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 31,4	- 152,4	- 114,8	- 161,7	- 121,8
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 12,9	+ 21,6	+ 48,9	+ 28,0	- 83,7
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 42,0	+ 78,9	- 35,0	+ 95,5	+ 198,3
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 0,2	+ 5,4	- 16,9	- 3,0	+ 17,1

1) Einschl. einer stat. Differenz. - 2) Fob-Werte. Warenausfuhr einschl. des nichtmonetären Goldes. Abweichungen in den Zahlen im Abschnitt Außenhandel sind auf Umrechnungen der Einfuhr von cif- auf fob-Werte, außerdem auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen.

a) 1970: 170,4 Mrd. NT\$.

Entwicklungsplanung

Die Regierung ist bemüht, Taiwan durch eine zweckmäßige Planung wirtschaftlich selbständig zu machen. Grundsätzlich wird dabei die Privatinitiative im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung bevorzugt. Der Staat selbst ist vorwiegend bei Infrastrukturvorhaben aktiv oder in solchen Wirtschaftszweigen, die auf andere Weise nicht hinreichend entwickelt werden können. Nach Beseitigung der Kriegsschäden wurden die früher japanischen Industriebetriebe in staatliche Regie übernommen. Durch Landreformen und Ausbau der Energieerzeugung ist die landwirtschaftliche Basis gestärkt und zunächst die Leichtindustrie weiter ausgebaut worden, wobei die früheren Großgrundbesitzer durch die Privatisierung von Industrieunternehmen entschädigt und gleichzeitig zu eigenen Investitionen angeregt wurden. Der Aufbau einer Grundstoffindustrie und die Verbreiterung der gewerblichen Produktionsmöglichkeiten hat Vorrang. Die Wirtschaft hat einen so schnellen Aufschwung genommen, daß Taiwan heute im strengen Sinne nicht mehr als Entwicklungsland zu bezeichnen ist. Aus diesem Grunde konnte 1965 die amerikanische Wirtschaftshilfe eingestellt werden.

Die wirtschaftliche Gesamtplanung umfaßt eine ganze Reihe einander ergänzender Einzelpläne, die von der nationalchinesischen Zentralregierung, der Provinzialregierung für Taiwan und von anderen Behörden (als regionale oder sektorale Sonderpläne) aufgestellt und durchgeführt werden. Ein erster Vierjahresplan der Zentralregierung für 1953 bis 1956 hatte die Selbstversorgung der vom Festland abgeschnittenen Insel und die Förderung der Ausfuhr zum Ziel. Ein zweiter Vierjahresplan 1957 bis 1960 war vor allem auf die Steigerung des Volkseinkommens, die Einrichtung neuer Arbeitsplätze und eine kräftige Produktionserhöhung der wichtigsten Wirtschaftszweige gerichtet. Der dritte Vierjahresplan 1961 bis 1964 diente hauptsächlich dem Ausbau der Schwerindustrie. Den vierten Vierjahresplan 1965 bis 1968 arbeitete der 1965 geschaffene "Council for International Economic Cooperation and Development" (CIECD) aus, der auch die von Taiwan an zahlreiche Länder gewährte technische Entwicklungshilfe koordiniert.

Der gegenwärtig laufende fünfte Vierjahresplan umfaßt den Zeitraum 1969 bis 1972. Der Schwerpunkt

dieses Planes liegt bei der Verbesserung der Infrastruktur und dem Ausbau der Industrieproduktion. Auf der Insel soll eine eigene Schwerindustrie als Grundlage spezialisierter hochentwickelter Fertigungszweige der verarbeitenden Industrie aufgebaut werden: Expansion bzw. Aufnahme der elektronischen Industrie (am Ende der Planperiode sollen 40 Fabriken dieser Branche arbeiten, 10 mehr als 1969), ferner Nahrungsmittelverarbeitung, Textilindustrie, Petrochemie, Stahlerzeugung, Maschinenbau, Kunstdünger- und Kunststoffproduktion. Für den laufenden Vierjahresplan waren Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 180 Mrd. NT\$ vorgesehen. Die wirtschaftliche Wachstumsrate während der Laufzeit des Plans wurde auf jährlich 7 % festgesetzt. Das Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung soll am Ende der Planperiode 257 US-\$ erreichen.

Unabhängig hiervon führt die Provinzregierung einen Zehnjahresplan 1965 bis 1974 durch, in dessen Mittelpunkt die Förderung der Landwirtschaft steht. Ein Sonderprogramm für die vor der Südspitze Taiwans liegenden Inseln soll durch Brunnenbohrungen, Anlage von Häfen und Verkehrseinrichtungen Lebensmöglichkeiten für etwa 50 000 Menschen schaffen. Die gemischtwirtschaftliche "Taiwan Power Company" (Taipower) führt einen Zehnjahresplan durch. Außer neuen Wasser- und Wärmekraftwerken sind auch sechs Atomkraftwerke vorgesehen. Ein Siebenjahresprogramm für die Modernisierung der Eisenbahnen mit veranschlagten Aufwendungen von 27,5 Mill. US-\$ und 728 Mill. NT\$ lief 1964 an. Mit einer Anleihe von 20 Mill. US-\$ ist die Weltbank an der Finanzierung beteiligt.

Gegenwärtig wird ein neuer Zehnjahres-Entwicklungsplan für die Periode 1971 bis 1980 beraten. Er sieht eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von jährlich 8,5 % und eine Produktionssteigerung je Einwohner um 6,3 % im Jahr vor. Die geforderten Wachstumsraten für die verarbeitende Industrie sind auf 11,5 %, im Außenhandel auf mindestens 12 % und für die Sektoren Energiewirtschaft, Verkehr und Nachrichtenwesen auf 10,2 % jährlich festgesetzt. Die Zunahme der landwirtschaftlichen Erzeugung soll mindestens 3,6 % im Jahr erreichen, gleichzeitig wird angestrebt, durch Förderung der Geburtenplanung den natürlichen Bevölkerungszuwachs von 2,2 % auf 1,8 % zu verringern.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	8,49
dar.:	
1963	- 3,10 ^{a)}
1964	2,00 ^{a)}
1965	11,60
1966	15,00
1967	1,79

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	8,95
dar.:	
1963	1,27
1964	1,70
1965	2,02
1966	2,70
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Vereinigte Staaten
Japan
Bundesrepublik Deutschland
Kanada
Italien

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	690,53
	600,72
	80,79
	4,03
	2,79
	2,06

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1970	311,9

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Ausbau und Einrichtung von Krankenbehandlungsstellen und Krankenhäusern;

Ausbau und Einrichtung einer Vielzahl von Kindergärten, Schulen und Jugendheimen;

Landmaschinen-Reparatur- und Lehrwerkstatt in Pingtung;
Zahlreiche sonstige Anlagen im Infrastrukturbereich
(Bewässerungsvorhaben, Kultivierungsarbeiten, Elektrifizierung, Einrichtung von Dorfgemeinschaftshäusern);

Sachverständige und Berater für Bodenkunde, Rinderkrankheiten, Eisen- und Stahlindustrie, Berufsschulwesen, Exportförderung, Formgebung.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Republic of China, Executive Yuan, Directorate-General of Budgets, Accounts and Statistics, [Taipeh]	Statistical Abstract of the Republic of China 1970
—, Executive Yuan, Council for International Economic Cooperation and Development, Taipei	Monthly Statistics of the Republic of China
—, Ministry of Education, o.O.	National Income of the Republic of China 1969
—, Ministry of Economic Affairs, Statistics Department, [Taipeh]	Taiwan Statistical Data Book 1971
—, Ministry of Economic Affairs and the Central Bank of China, Taipei	Annual Report on Taiwan's Economy
—, Ministry of Finance, Taipei	Industry of Free China [darin:] Taiwan Economic Statistics
—, Taiwan Provincial Government, Department of Communications, o.O.	Educational Statistics of the Republic of China 1970
—, Taiwan Provincial Government, Bureau of Accounting and Statistics, Taipei	Taiwan Agricultural Production Statistics 1970
—, Tourism Council, Taipei	Taiwan Industrial Production Statistics
The Central Bank of China, Economic Research Department, o.O.	Price Indices of imported and exportable Commodities
Bank of China, Head Office, Taipei	Taiwan Production Statistics Monthly
China Publishing Company, Taipei	Statistics of Foreign Trade of China
Ko-wei Chang, Taipei	Monthly Statistical Report on Taiwan Transportation
	Taiwan Monthly Commodity-Price Statistics
	Tour Manual 1969 - 1970
	Taiwan Financial Statistics Monthly
	Economic Review
	China Yearbook 1970 - 1971
	Wirtschaftliche Entwicklung Taiwans [chinesisch], Bd. I u. II. 1967

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.